

# Studien- und Berufswahl Wege nach dem Abitur

Schuljahr 2020/2021



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit  
Landshut - Pfarrkirchen



**Berufs  
Informations  
Zentrum**

Schule – und was kommt dann? .....	3
<b>Unterstützung bei der Berufs- und Studienwahl</b>	
Wege nach der Schule - eine Übersicht .....	4
Was kann die Berufsberatung für mich tun? .....	6
Bestens informiert zum Ziel – Berufsinformationszentrum (BiZ) .....	7
Zeitplan Studien- und Berufswahl .....	8
<b>Studieren, aber wo und was?</b>	
Hochschultypen und -abschlüsse im Vergleich .....	10
Zulassungsverfahren für Hochschulstudiengänge .....	13
Studieren in Bayern .....	15
Lexikon für Studienanfängerinnen und Studienanfänger .....	16
Berufsfelder im Überblick .....	19
<b>Studium oder Ausbildung?</b>	
Duales Studium und Sonderausbildung .....	21
Unterschiede in der Berufsausbildung .....	22
Was spricht für ein Studium? .....	24
<b>Bewerbung</b>	
Erfolgreich bewerben .....	25
Was sind Soft Skills? .....	27
<b>Ausbildung im öffentlichen Dienst</b>	
Ausbildungswege im öffentlichen Dienst .....	28
Adressen (regionale Auswahl) .....	29
<b>Tipps und Infos</b>	
Wo gibt es Interessens- und Eignungstests? .....	30
Studieren im Ausland .....	31
Finanzielle Unterstützung .....	33
Und nach dem Studium ...? .....	35
Medien der Berufsberatung .....	37
Nützliche Adressen .....	39
Die Berufsberatung für akademische Berufe (Abiberatung) .....	40
Das Berufsinformationszentrum (BiZ) .....	41
<b>Impressum</b> .....	43

---

## Schule – und was kommt dann?

**Das Ende deiner Schulzeit rückt näher und damit wird die Antwort auf die Frage „Wie soll es nach der Schule weitergehen?“ für dich immer wichtiger.**

Das Abitur oder die Fachhochschulreife bieten dir eine Fülle an beruflichen Möglichkeiten, egal ob du studieren oder lieber eine Berufsausbildung machen möchtest. Was du daraus machst, ist deine Entscheidung. Doch diese fällt vielen gar nicht so leicht.

Damit du also nicht irgendeine, sondern die für dich richtige Berufswahl treffen kannst, solltest du dich rechtzeitig und ausführlich über Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten und die damit verbundenen Anforderungen informieren.

Dieses Heft kann dir dabei helfen. Du erfährst vieles über:

- Termine, Zulassungsverfahren an den Hochschulen, Studiengebühren
- die Berufsberatung
- das Berufsinformationszentrum (BiZ) und die Medien der Bundesagentur für Arbeit
- wichtige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

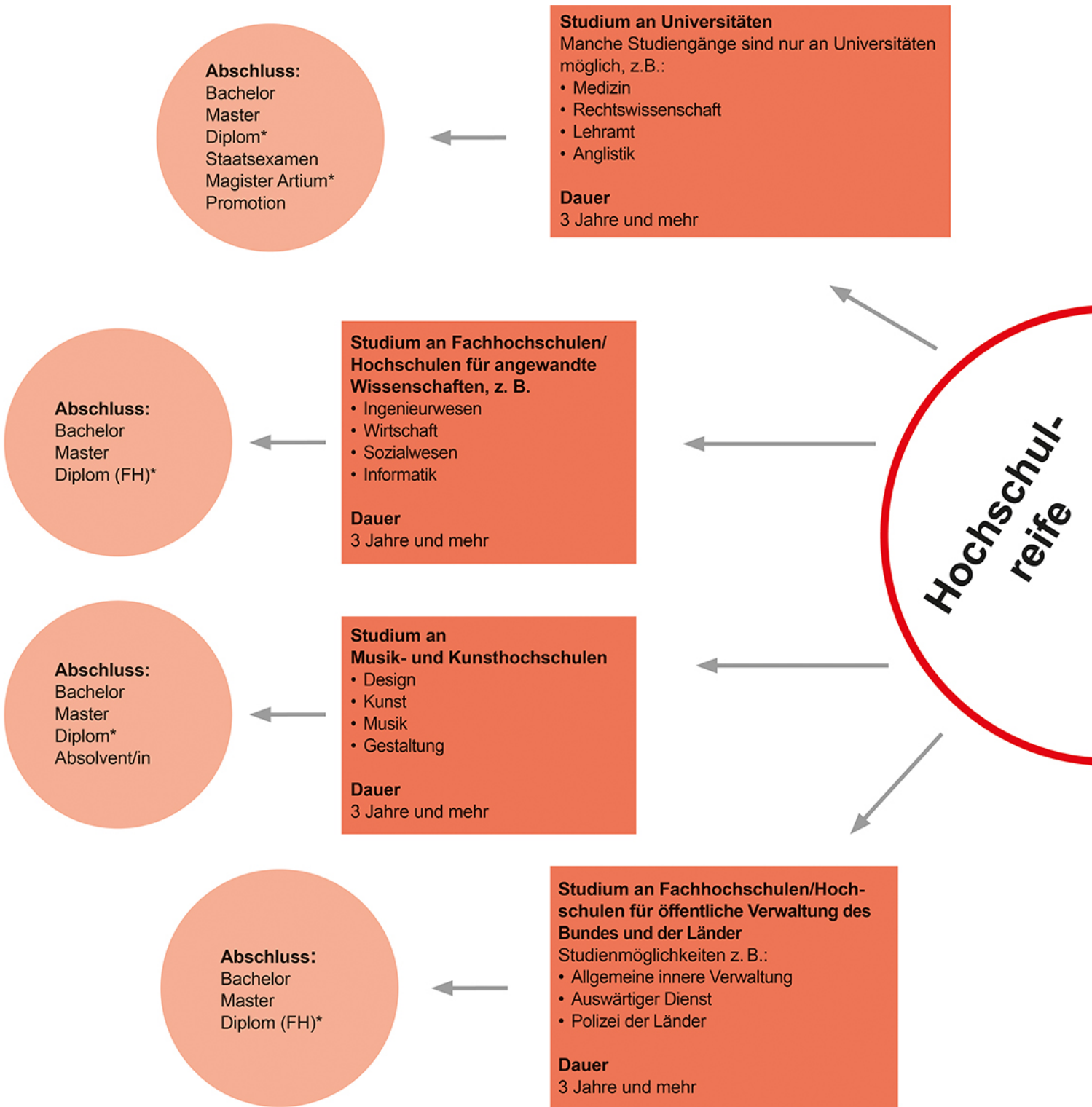
Natürlich kannst du dich auch jederzeit gerne mit deinen Fragen direkt an uns wenden.

**Das Team der Berufsberatung und des Berufsinformationszentrums (BiZ)**





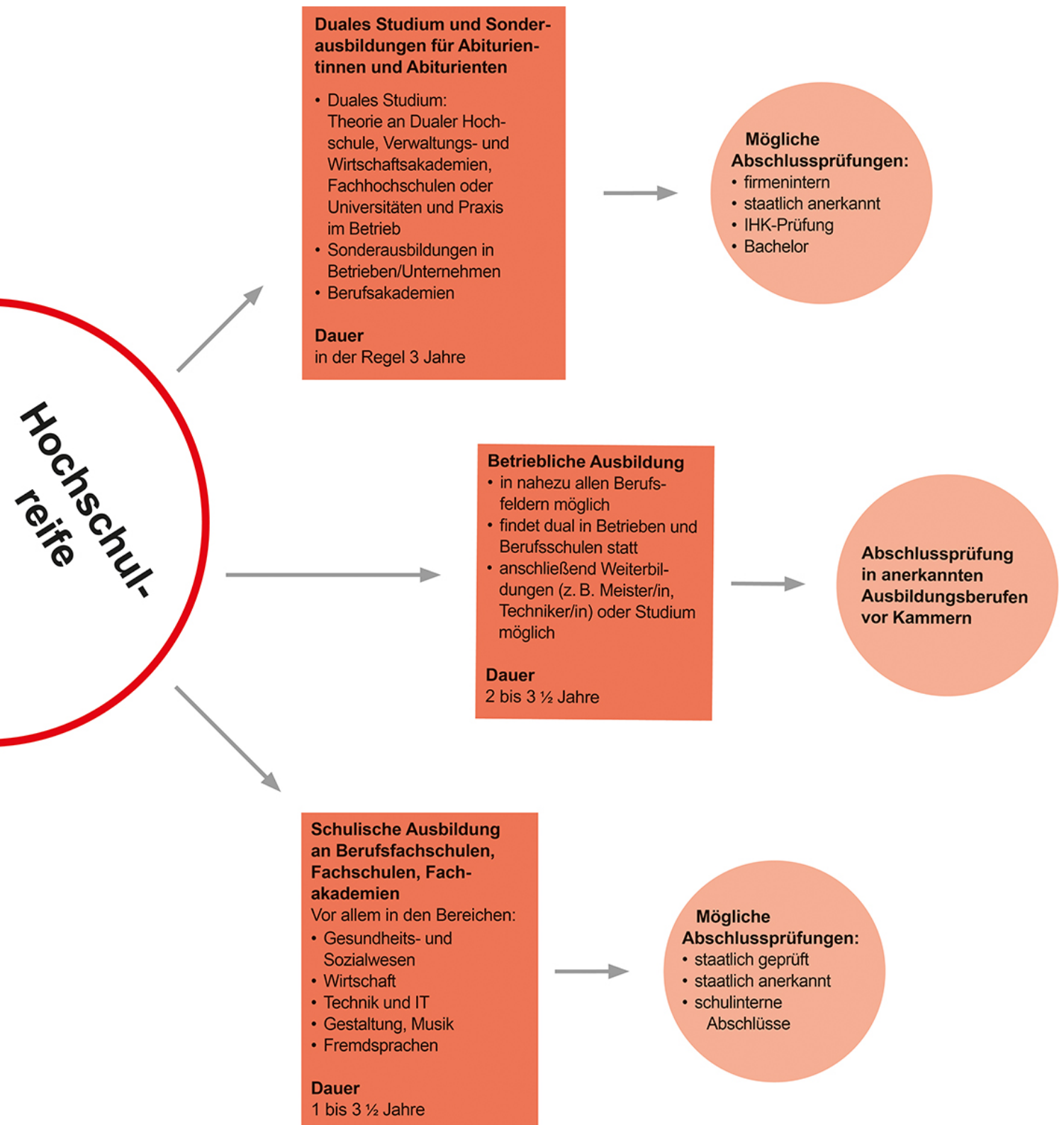
## Wege nach der Schule - eine Übersicht



\*Diese Abschlüsse werden immer seltener angeboten. Häufig ist eine Bewerbung für Studienanfänger nicht mehr möglich.

Hochschulreife umfasst die Allgemeine Hochschulreife (Abitur), Fachgebundene Hochschulreife und Fachhochschulreife.





## Was kann die Berufsberatung für mich tun?

**Wir, die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit, möchten dir bei der Studien- und Berufswahl helfen. Du kannst unsere Angebote vor und während deines Studiums, einer Ausbildung, aber auch beim Übergang in die Berufstätigkeit in Anspruch nehmen. Unsere Hilfen sind für dich kostenlos und der Inhalt unserer Gespräche ist streng vertraulich.**

### Wir informieren

... in der Schule, im BiZ und natürlich in der Agentur für Arbeit über Studiengänge, Ausbildungsmöglichkeiten in Betrieben und Schulen, Aufgaben und Tätigkeiten in Berufen, Spezialisierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Aussichten und Entwicklungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Bewerbungsverfahren und -termine und vieles mehr.

### Wir beraten

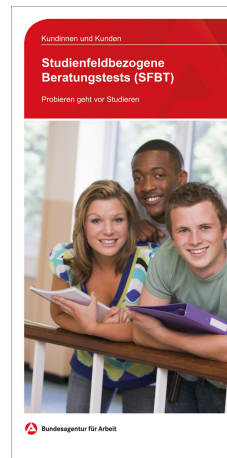
... dich in einem persönlichen Gespräch. Du kannst mit uns über deine beruflichen Wünsche, Ziele und Erwartungen, aber auch über deine Bedenken oder Probleme sprechen. Du bestimmst, was du besprechen möchtest und du selbst triffst die Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Ausbildung oder ein bestimmtes Studium.

### Wir vermitteln Ausbildungsstellen und Praxispartner für ein duales Studium

... und helfen dir bei der Bewerbung. Da wir das Angebot von Betrieben und Schulen kennen, können wir dir bei der Verwirklichung deiner Ausbildungswünsche helfen. Auch unter [www.arbeitsagentur.de/jobsuche](http://www.arbeitsagentur.de/jobsuche) findest du Informationen zum Ausbildungsangebot.

### Wir helfen finanziell

... im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen. Zur Aufnahme und für die Zeit einer betrieblichen Berufsausbildung können wir dir finanzielle Hilfen gewähren. Sprich rechtzeitig mit uns darüber. So kannst du mögliche finanzielle Verluste durch eine verspätete Antragstellung vermeiden.



### Tests zur Studienwahl

Check-U – Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich für ein Studium oder eine Ausbildung interessieren. Anhand deiner Kompetenzen und Interessen, erhältst du Vorschläge zu Studienfeldern und Ausbildungsberufen, die für dich interessant sein könnten. Das Erkundungstool ist online aufrufbar unter [www.check-u.de](http://www.check-u.de).

Falls du dich bereits für eine bestimmte Studienrichtung interessierst, aber noch unsicher bist, kannst du am „Studienfeldbezogenen Beratungstest (SFBT)“ teilnehmen. Es gibt ihn für die Richtungen Naturwissenschaften, Informatik/Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften oder für die Philologischen Studiengänge.

Die Anmeldung für den SFBT erfolgt durch die Berufsberatung. Durchgeführt wird er vom Berufspsychologischen Service in den Agenturen für Arbeit. Die Ergebnisse kannst du mit einem Psychologen oder einer Psychologin vom Berufspsychologischen Service und mit deinem Berufsberater oder Berufsberaterin besprechen.

**Hinweis:** Termine mit der Berufsberatung kannst du vereinbaren:

- unter der Rufnummer 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
- online unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > eServices > Termin zur Berufsberatung anfragen

### Weitere Tests unter

[www.abi.de](http://www.abi.de) > orientieren > was soll ich werden? > Testverfahren

[www.osa-portal.de](http://www.osa-portal.de) – Überblick über alle deutschsprachigen Online-Self-Assessments (OSA) aus Deutschland, der Schweiz und Österreich.

# Bestens informiert zum Ziel – Berufsinformationszentrum (BiZ)



## Was ist das BiZ?

Das BiZ ist nützlich für **alle**, die vor der Studien- oder Berufswahl oder generell vor einer beruflichen Entscheidung stehen. Hier kann sich jeder über alle Themen der Berufswelt selbst informieren. Das breit gefächerte Angebot steht dir während der gesamten Öffnungszeiten ohne Anmeldung zur Verfügung.

## Mache dich schlau im BiZ!

Hier findest du

- Informationen zu Studium, Ausbildung und Berufen
- Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz, dualem Studienplatz oder einer Arbeitsstelle
- Informationen zu Überbrückungsmöglichkeiten
- Tipps zur Bewerbung und zum Vorstellungsgespräch

## Was erwartet dich im BiZ?

- Internet-Arbeitsplätze mit Zugriff auf ein breites Angebot an Informationen rund um Ausbildung, Studium und Beruf
- Filme, mit denen du die Berufswelt auch virtuell erkunden kannst
- Bücher und Zeitschriften
- Broschüren und Flyer – auch zum Mitnehmen
- Bewerbungs-PC zum Erstellen professioneller Bewerbungsunterlagen

Bei Fragen helfen dir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne weiter.

Im BiZ finden **Informationsveranstaltungen** zu Themen rund um Ausbildung, Studium und Beruf statt. Informationen zum aktuellen Veranstaltungsangebot erhältst du im BiZ in deiner Nähe und in der zentralen Veranstaltungsdatenbank unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > Finden Sie Veranstaltungen in Ihrer Nähe.

## Wo findest du das BiZ in deiner Region?

Die Adresse findest du am Ende dieser Broschüre.







dein weg in studium und beruf

# ABFAHRT

## INFORMIEREN • ENTSCHEIDEN • BEWERBEN

Die Berufswahl ist mit einer kleinen Reise vergleichbar: Es gibt viele Wege, Weichen müssen gestellt und Richtungsentscheidungen getroffen werden, um deine Zukunft auf ein gutes Gleis zu lenken. Doch keine Sorge: Mit dem abi>> Fahrplan für deine berufliche Zukunft kann organisatorisch eigentlich nichts schiefgehen.

**BERUFE Entdecker** = entdecker.biz-medien.de

**Check-U** – Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit = www.check-u.de

**[A]** = Wichtig für die Ausbildung

**[S]** = Wichtig für das Studium

**[!]** = Orientierung

**BERUFENET** = berufenet.arbeitsagentur.de

**SFBT** = Studienfeldbezogene Beratungstests

Hier siehst du sofort, was du wann erledigen solltest: Du hast wichtige Termine, etwa Bewerbungsfristen, im Blick. Außerdem bekommst du Tipps, wo oder bei wem du Informationen zu jedem einzelnen Wegabschnitt erhältst. Also einsteigen und abfahren: Deine Reise beginnt. Wir wünschen: „Gute Fahrt!“

**JOBSUCHE** = www.arbeitsagentur.de/jobsuche

**STUDIENSUCHE** = www.arbeitsagentur.de/studiensuche

**[i]** = Information

**[⌚]** = Termin

**[☀]** = Auszeit

**[✓]** = Checken

**KURSNET** = kursnet-finden.arbeitsagentur.de

**BIZ** = Berufsinformationszentrum

### KLASSE 9

August - Januar (1. Halbjahr)

**Abfahrtszeit**  
Sommer-  
ferienende

☀ Lezte Ferientage genießen  
⌚ Schulbeginn – Berufsorientierungsbeginn  
[!] Selbstverantwortung für die Berufswahl übernehmen – Zukunftswünsche überlegen  
Interessen und Fähigkeiten erkunden

**Gleis**

- > Gespräche mit Eltern, Freunden, Bekannten
- > **Berufsberatung der Agentur für Arbeit**
- > **BERUFE Entdecker**
- > **Check-U** – Welcher Beruf passt zu mir?
- > **abi.de**
- > Orientieren
- > Berufswahlfahrplan

**Abfahrtszeit**  
März/April

⌚ **Fahrtweg/Ziel**  
Girls'Day & Boys'Day  
[!] Neue Ideen für die Berufswahl bekommen?

**Gleis**

- > **Betrieb/Hochschule**
- > **girls-day.de**
- > **boys-stav.de**
- > Gespräche mit Eltern, Verwandten und Freunden
- > **Berufsberatung der Agentur für Arbeit**
- > **berufe.tv**
- > Überblicksfilme zu Berufsgruppen
- > **berufsfeld.info.de**

Februar - Juli (2. Halbjahr)

**Abfahrtszeit**  
August/  
September

**[i]** **Fahrtweg/Ziel**  
BIZ-Besuch: Informationen zu ausgewählten Berufs- und Studienfeldern vertiefen und Favoriten festlegen

**Gleis**

- > **BIZ**
- > **berufsfeld.info.de**
- > **abi.de** > Orientieren
- > **berufe.tv**
- > **studienwahl.de**
- > **arbeitsagentur.de**
- > **hochschulkompass.de**
- > Studium > Hilfe bei der Studienwahl
- > **studienwahl.de/veranstaltungen**
- > **Veranstaltungsdatenbank** der Agentur für Arbeit
- > **Webseiten der Unternehmen/Hochschulen**

August - Januar (1. Halbjahr)

**Abfahrtszeit**  
März/April

⌚ **Fahrtweg/Ziel**  
Girls'Day & Boys'Day  
[!] Erfahrungen reflektieren

**Gleis**

- > **Betrieb/Hochschule**
- > **girls-day.de**
- > **boys-stav.de**
- > **Gespräche mit Eltern, Verwandten und Freunden**
- > **Praktikum**
- > **Berufsberatung der Agentur für Arbeit**

Februar - Juli (2. Halbjahr)

**Abfahrtszeit**  
März/April

☑ **Fahrtweg/Ziel**  
Betriebspraktikum absolvieren, Erfahrungen auswerten, anschließend Berufszielen verfestigen oder überdenken

**Gleis**

- > **Betrieb/Hochschule**
- > **girls-day.de**
- > **boys-stav.de**
- > **Gespräche mit Eltern, Verwandten und Freunden**
- > **Praktikum**
- > **Berufsberatung der Agentur für Arbeit**



**Dezember**

- Abgleich Selbstwahrnehmung mit Fremdwahrnehmung

**Januar**

- Erste berufliche Ziele überlegen - Neigungen testen z.B. am Girls' Day bzw. Boys' Day
- Bewerbungsbeginn für den Girls' Day oder Boys' Day

**Juni/Juli**

- Erste Ideen für ein Betriebspraktikum sammeln
- Betriebsbesichtigung/Schnuppertag in einem Unternehmen, um Praktikumsidee zu überdenken

**Januar**

- Webseiten der Unternehmen
- Betriebe

**Januar**

- Bewerbungen für das vorgeschriebene Betriebspraktikum: Tipps einholen, Unterlagen zusammenstellen und abschicken
- Nächsten Girls' Day bzw. Boys' Day nutzen, um berufliche Alternativen zu finden oder den Horizont zu erweitern
- Bewerbungsbeginn für den Girls' Day oder Boys' Day

**vor den Sommerferien**

- studienwahl.de/  
kernausstellungen  
hochschulkompass.de  
Studienwahl  
Veranstaltungsdatenbank der Agentur für Arbeit  
Webseiten der Unternehmen/  
Hochschulen

# VORLETZTES SCHULJAHR

**August - Januar (1. Halbjahr)**

**Abfahrtszeit**  
August/September

**Fahrtweg/Ziel**

- Standortbestimmung
- Detaillierte Informationen zu ausgewählten Studiengängen/Ausbildungsberufen recherchieren, insb. Voraussetzungen und Alternativen
- Erste Berufs- oder Studienentscheidung treffen

**OR**

- Stärken, Fähigkeiten und Interessen überprüfen - evtl. neue Berufs- oder Studienfelder recherchieren - noch offene Fragen klären

**Herbstferien**

- freiwilliges Praktikum planen - Tipps für Bewerbung einholen - Unterlagen zusammenstellen und abschicken

**Abfahrtszeit**  
Osterferien

**Fahrtweg/Ziel**

- freiwilliges Praktikum/Schnupperstudium absolvieren - Berufs- oder Studienidee überdenken oder vertiefen

**April/Mai**

- Bewerbungsbeginn bei Banken/Öffentlicher Dienst/Großbetrieben oder Duales Studium
- Letzte Informationen über Berufe sammeln - Entscheidung treffen - Betriebe recherchieren - Unterlagen zusammenstellen - Bewerbungen abschicken, evtl. Vermittlung durch die Berufsberatung

**Juni/Juli**

- Interesse an schulischen Ausbildungen, Freiwilligendienst, Au pair etc. berücksichtigen
- Auf Auswahltests und Vorstellungsgespräche vorbereiten
- interessante Hochschulinfrage/Messen/Infoveranstaltungen besuchen? Falls nein: neue Termine für das nächste Schuljahr vormerken!

**Abfahrtszeit**  
Herbstferien

**Fahrtweg/Ziel**

- Bewerbungsbeginn bei weiteren betrieblichen Ausbildungen
- Letzte Informationen über Berufe sammeln - Entscheidung treffen - Betriebe recherchieren - Unterlagen zusammenstellen - Bewerbungen abschicken, evtl. Vermittlung durch Berufsberatung
- Bewerbungsbeginn schulische Ausbildungen
- Bewerbungsbeginn Freiwilligendienst, Au Pair, etc.
- Schnupperstudium absolvieren, „Hochschul-ABC“
- Orientierungstest absolvieren - Hochschulen und Zugangsvoraussetzungen recherchieren
- Bewerbung für verpflichtende Vorkolleg - Anmeldeabschlussverfahren z.B. in Design, Kunst, Musik oder Sport
- Anmeldeabschluss Test für medizinische Studiengänge (TMS)

**Oktober/November**

**15. Januar**

**Abfahrtszeit**  
August/September

**Fahrtweg/Ziel**

- Bewerbungsbeginn bei weiteren betrieblichen Ausbildungen
- Letzte Informationen über Berufe sammeln - Entscheidung treffen - Betriebe recherchieren - Unterlagen zusammenstellen - Bewerbungen abschicken, evtl. Vermittlung durch Berufsberatung
- Bewerbungsbeginn schulische Ausbildungen
- Bewerbungsbeginn Freiwilligendienst, Au Pair, etc.
- Schnupperstudium absolvieren, „Hochschul-ABC“
- Orientierungstest absolvieren - Hochschulen und Zugangsvoraussetzungen recherchieren
- Bewerbung für verpflichtende Vorkolleg - Anmeldeabschlussverfahren z.B. in Design, Kunst, Musik oder Sport
- Anmeldeabschluss Test für medizinische Studiengänge (TMS)

**Herbstferien**

**Oktober/November**

**15. Januar**

**Abfahrtszeit**  
Februar

**Fahrtweg/Ziel**

- Abiturvorbereitung - spätestens jetzt mal antanzen
- Noch keine Zusage für betriebliche Ausbildung bzw. duales Studium? **Nicht aufgeben!** Alternativen überlegen oder Suchregion erweitern und Suchverfahren/unterlagen überprüfen
- Entscheidung für einen Studiengang und eine Hochschule treffen
- An Aufnahmeprüfungen oder Eignungsfeststellungen/Verfahren der Hochschulen teilnehmen

**März**

**April/Mai**

**Abfahrtszeit**  
Februar

**Fahrtweg/Ziel**

- Abiturvorbereitung - spätestens jetzt mal antanzen
- Noch keine Zusage für betriebliche Ausbildung bzw. duales Studium? **Nicht aufgeben!** Alternativen überlegen oder Suchregion erweitern und Suchverfahren/unterlagen überprüfen
- Entscheidung für einen Studiengang und eine Hochschule treffen
- An Aufnahmeprüfungen oder Eignungsfeststellungen/Verfahren der Hochschulen teilnehmen

**März**

**April/Mai**

**August - Januar (1. Halbjahr)**

**Februar - Juli (2. Halbjahr)**

**August - Januar (1. Halbjahr)**

**Februar - Juli (2. Halbjahr)**

# LETZTES SCHULJAHR



Die Termine sind ungefähre Angaben! Dein konkreter Fahrplan kann natürlich von diesem abweichen, denn Bewerbungs- und Anmeldefristen an Hochschulen, Schulen oder bei Unternehmen können sehr unterschiedlich sein. Noch mehr hilfreiche Infos rund um die Studien- und Berufswahl findest du im Magazin **abi** - dein Weg in Studium und Beruf (liegt an deiner Schule aus) und unter [www.abi.de](http://www.abi.de).

Noch Fragen? Dann nimm an unseren Experten-Chats teil, lies in den **abi** Blogs, wie andere bei der Studien- und Berufswahl vorgehen, und nutze die **abi** Bewerbungsbox und das **abi** Hochschulpanorama.



## Hochschultypen und -abschlüsse im Vergleich

**Einige Studiengänge werden an verschiedenen Hochschultypen angeboten. Sie unterscheiden sich weniger hinsichtlich der angebotenen Abschlüsse, das sind in der Regel Bachelor und Master, als vielmehr in der Ausgestaltung des Studiums. Du solltest dich fragen: Willst du forschungs- oder eher praxisnah studieren? Oder interessiert dich ein Duales Studium?**

### Universitäten / Technische bzw. Pädagogische Hochschulen

Kennzeichnend ist ihre forschungsorientierte wissenschaftliche Ausrichtung. Das heißt, die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist nur ein Teil ihrer Aufgaben. Außerdem wird in der Regel ein sehr breites Fächerspektrum angeboten.

Bestimmte Studienfächer, etwa Humanmedizin oder Lehramt, kann man nur an Universitäten studieren. Hinzu kommt, dass üblicherweise nur Universitäten oder ihr gleichgestellte Hochschulen über das Promotionsrecht verfügen.

Es gibt auch spezialisierte Hochschulen: unter anderem Kirchliche und Philosophisch-Theologische Hochschulen für evangelische und katholische Theologie oder die beiden Universitäten der Bundeswehr für angehende Offiziere.

Zugangsvoraussetzung ist im Normalfall die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachgebundene Hochschulreife. In der Regel können mit der Allgemeinen Hochschulreife alle Studiengänge studiert werden, mit einer Fachgebundenen Hochschulreife nur bestimmte. In manchen Bundesländern, beispielsweise Hessen oder Brandenburg, können Studieninteressierte auch mit der Fachhochschulreife an Universitäten studieren.

### Kunst-, Musik- und Sporthochschulen

Sie bieten ausschließlich Studiengänge ihrer Fachrichtung an. Ein erfolgreiches Studium setzt gestalterisches, musikalisches oder sportliches Talent voraus. Deshalb ist die Aufnahme mit Eignungstests verbunden.

### (Fach-)Hochschulen / Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Fachhochschulen verfolgen einen anwendungsorientierten wissenschaftlichen Ansatz. Das heißt, das Studium dort beleuchtet weniger den wissenschaftlichen Hintergrund, sondern orientiert sich stark an den Anforderungen in der Praxis.

Deshalb nennen sie sich auch häufig „Hochschule für angewandte Wissenschaften“. Im Gegensatz zu Universitäten ist das Fächerspektrum an Fachhochschulen eingeschränkt. Zugangsvoraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Fachhochschulreife. Einige Fachhochschulen verlangen außerdem, dass vor Studienbeginn ein fachspezifisches Praktikum absolviert wird.

### Berufsakademien

Neben den Hochschulen gibt es in einigen Ländern Berufsakademien (BA), die als Alternative zum Hochschulstudium berufsqualifizierende duale Bildungsgänge für Studienberechtigte anbieten. Im Wechsel werden dabei berufspraktische Ausbildungsphasen in einem Betrieb und theoretische Studienabschnitte an der Berufsakademie absolviert.

Voraussetzungen für ein solches Studium sind in der Regel Fachhochschulreife oder Hochschulreife (Abitur) sowie der Abschluss eines Ausbildungsvertrags mit einem Unternehmen, das sich an dieser Form der Ausbildung beteiligt und die Praxis vermittelt.

### Duale Hochschulen

Die Dualen Hochschulen in einigen Bundesländern bestehen als eigenständige hochschulische Einrichtungen. Bei den dreijährigen dualen Studiengängen wechseln sich Theoriephasen an der Hochschule und Praxisphasen in einem Betrieb ab. Auch hier gilt: Bevor man sich an der Dualen Hochschule bewirbt, benötigt man einen Studien- und Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen oder einer sozialen Einrichtung. Der Abschluss berechtigt zum Masterstudium.

**Hinweis:** Duale Studiengänge sind an fast allen Hochschultypen möglich, hauptsächlich aber an Fachhochschulen.

### Private Hochschulen

Viele der genannten Hochschultypen gibt es auch in privater Trägerschaft. Wenn du dich für das Studium an einer Privathochschule interessierst, solltest du unbedingt auf eine staatliche Anerkennung der Einrichtung achten.

An privaten Hochschulen werden allerdings in der Regel Studiengebühren erhoben, da sich die privaten aus diesen Mitteln finanzieren. Informiere dich am besten direkt bei der Hochschule deiner Wahl über die Konditionen.



## Abschlüsse

### Bachelor

Der international anerkannte Bachelor-Abschluss wird nach einem drei- bis vierjährigen Studium erworben. Je nach Studiengang und Hochschule besteht die Möglichkeit, entweder nur ein Kernfach oder ein Kernfach kombiniert mit einem oder zwei Nebenfächern zu studieren.

Mit dem Bachelor-Abschluss kannst du entweder direkt ins Berufsleben einsteigen oder ein Masterstudium anschließen.

### Master

Wer sich nach einem erfolgreichen Bachelor-Abschluss und einer eventuellen Berufstätigkeit wissenschaftlich weiterqualifizieren möchte, kann ein Masterstudium anschließen. Es dauert ein bis zwei Jahre und kann komplett oder teilweise im Ausland absolviert werden.

Es gibt zum einen konsekutive Masterstudiengänge, die das im Bachelorstudium erworbene Wissen vertiefen, verbreitern, fächerübergreifend erweitern oder auch fachlich andere Inhalte zum Gegenstand haben können. Zum anderen gibt es weiterbildende Masterstudiengänge, die an berufliche Erfahrungen anknüpfen. Für letztere ist in der Regel Berufserfahrung von mindestens einem Jahr notwendig, sie werden zudem oftmals auch berufsbegleitend angeboten. Generell wird bei Masterstudiengängen außerdem unterschieden zwischen solchen mit anwendungsorientiertem oder forschungsorientiertem Profil.

### Zur Info:

Bachelor- und Masterstudiengänge an verschiedenen Hochschultypen sind grundsätzlich hochschulrechtlich gleichgestellt. Die Entscheidung für einen bestimmten Hochschultyp sollte vom fachlichen Profil des Studiengangs abhängig gemacht werden, aber auch von der Art der Hochschule. Wer also zum Beispiel vor der Wahl zwischen einem Bachelorstudiengang in BWL an einer Fachhochschule und an einer Universität steht, sollte abwägen, ob Ausrichtung und Schwerpunkte des Studiengangs an den gewünschten Hochschulen den beruflichen Vorstellungen entsprechen.

Abschlussbezeichnungen der Bachelor- und Masterstudiengänge	
Abschlüsse	Fächergruppen
Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.)	Sprach- und Kulturwissenschaften Sport, Sportwissenschaft Sozialwissenschaft Kunstwissenschaft
Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.)	Mathematik Naturwissenschaften Medizin* Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften
Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.) Bachelor of Engineering (B.Eng.) Master of Engineering (M.Eng.)	Ingenieurwissenschaften
Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs: Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.) Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.)	Wirtschaftswissenschaften
Bachelor of Laws (LL.B.) Master of Laws (LL.M.)	Rechtswissenschaften*
Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) Master of Fine Arts (M.F.A.) Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.)	Freie Kunst  Künstlerisch angewandte Studiengänge, Darstellende Kunst
Bachelor of Music (B.Mus.) Master of Music (M.Mus.)	Musik
Bachelor of Education (B.Ed.) Master of Education (M.Ed.)	Lehramtsstudiengänge*
* Betrifft nicht die staatlich geregelten Studiengänge, die mit dem Staatsexamen abschließen. Quelle: Kultusministerkonferenz	

### Diplom und Magister Artium

Diese Studienabschlüsse werden Studienanfängern kaum noch angeboten. Sie wurden durch Bachelor und Master ersetzt.

### Staatsexamen (Staatsprüfung)

Staatsexamina werden nach staatlichen Prüfungsordnungen vor staatlichen Prüfungsämtern abgelegt. Das betrifft derzeit das Studium der Human-, Tier- und Zahnmedizin, der Pharmazie, teilweise Lebensmittelchemie und Rechtswissenschaft.

Die Lehramtsstudiengänge sind in vielen Bundesländern auf das Bachelor- und Mastersystem umgestellt.

Lehrerinnen und Lehrer sowie Juristinnen und Juristen müssen nach dem Masterabschluss beziehungsweise dem ersten Staatsexamen einen ein- bis zweijährigen Vorbereitungsdienst (Referendariat) und ein zweites Staatsexamen absolvieren, um ihren Beruf ausüben zu können.

### Promotion

Die Promotion ist mit wenigen Ausnahmen Voraussetzung für eine wissenschaftliche Laufbahn und setzt einen der Hochschulabschlüsse Master, Diplom, Magister oder Staatsexamen voraus. Zur Vollendung der Promotion, die man nur an einer Universität oder an einer ihr gleichgestellten Hochschule machen kann, muss man eine Doktorarbeit (Dissertation) anfertigen, was gewöhnlich mehrere Jahre dauert.



## Zulassungsverfahren für Hochschulstudiengänge

**Du hast den notwendigen Abschluss erreicht und dich für ein Studium entschieden. Dennoch kannst du nicht einfach loslegen, denn nicht jeder Studiengang ist frei zugänglich.**

Bei etlichen Studiengängen übersteigt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber das Angebot der freien Plätze um ein Vielfaches. Deswegen gibt es für diese Studiengänge Zulassungsbeschränkungen, die entweder bundesweit gelten oder von einer Hochschule selbst gesetzt werden. Ob ein Studiengang zulassungsbeschränkt ist und welche Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden müssen, erfährst du auf der Internetseite deiner Wunsch-Hochschule.

### Hochschulinterne Auswahlverfahren

Für etwa 40 Prozent der Studiengänge gibt es an den Hochschulen eine örtliche Zulassungsbeschränkung. Dabei sucht sich die Hochschule mithilfe eigener Auswahlverfahren die passenden Studierenden für das jeweilige Fach aus. Maßgebliches Auswahlkriterium ist die Durchschnittsnote im Abschlusszeugnis. Es können jedoch auch andere Kriterien angewendet werden, zum Beispiel: Ergebnisse von Studierfähigkeitstests, Auswahlgespräch, Motivationsschreiben, Berücksichtigung von Berufserfahrung, Wartezeiten und Praktika, oder die besondere Gewichtung von Einzelnoten.

Es kann vorkommen, dass nicht alle zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber ihren Studienplatz annehmen. Diese Plätze werden in einem mehrstufigen Nachrückverfahren erneut verteilt. Über die Restplatzbörse der Hochschulrektorenkonferenz unter [www.freie-studienplaetze.de](http://www.freie-studienplaetze.de) kannst du dich zum Losverfahren für die Restplätze anmelden.

Angehende Studierende von Musik, Sport, Bildender Kunst, Design und teils auch Fremdsprachen müssen sich generell Eignungstests unterziehen oder Mappen mit eigenen Arbeiten einreichen. Wie diese Tests aussehen, bestimmen die Hochschulen.

### Dialogorientiertes Serviceverfahren

Die Bewerbung für sämtliche bundesweit und viele örtlich zulassungsbeschränkte sowie einige zulassungsfreie Studiengänge erfolgt über das dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV), an dem man über die von der Stiftung für Hochschulzulassung betriebene Seite [www.hochschulstart.de](http://www.hochschulstart.de) teilnehmen kann. Dort sind auch die teilnehmenden Hochschulen aufgeführt.

Ein Teil der Plätze in bundesweit oder örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen wird über eine Wartezeitquote vergeben. Als Wartesemester zählen die vollständig verstrichenen Halbjahre, die seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung – also zum Beispiel seit dem Abitur – vergangen sind, ohne dass ein Studium an einer deutschen staatlichen Hochschule aufgenommen wurde.

Wer etwa nach dem Abitur zuerst eine Berufsausbildung absolviert oder ein Freiwilliges Soziales Jahr anhängt, bekommt die entsprechende Anzahl von Semestern als Wartezeit angerechnet. Man muss jedoch nicht an jeder Bewerbungsrunde teilnehmen oder sich auf eine Warteliste setzen lassen, damit die verstrichene Zeit als Wartezeit zählt. Die wird bei einer erneuten Bewerbung entsprechend neu berechnet.

### Ausnahme: Medizinische Studiengänge

Beginnend mit dem Auswahlverfahren für das Sommersemester 2020, gibt es keine Wartezeitregelung mehr für Neubewerber in den medizinischen und bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie. Während einer Übergangsfrist von zwei Jahren (bis einschließlich dem Sommersemester 2021/22) werden lediglich noch die bereits angesammelten Wartesemester von Altbewerbern im Rahmen der neu eingeführten „Zusätzlichen Eignungsquote“ (ZEQ, siehe unten) berücksichtigt.

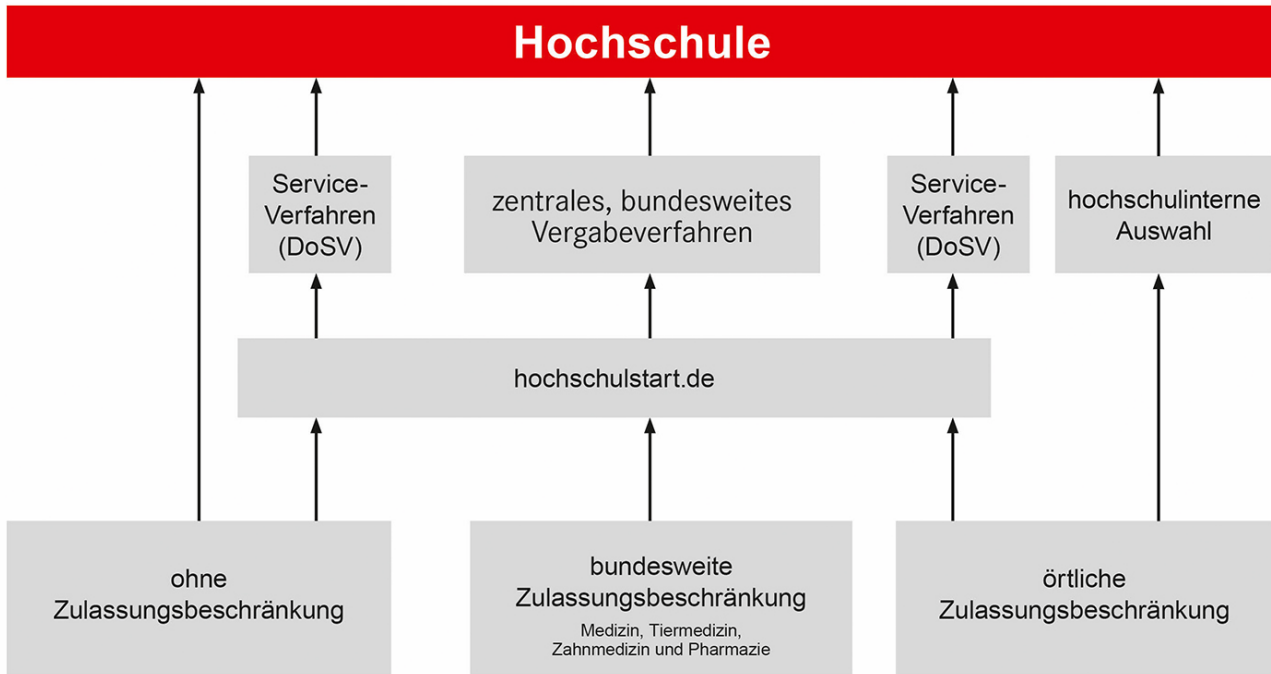
Die Studienplätze werden wie folgt verteilt:

- 30 Prozent werden an die Bewerberinnen und Bewerber mit den besten Abiturnoten vergeben.
- 10 Prozent werden über die ZEQ verteilt, für die Bewerber bis zu 100 Punkte sammeln können – beispielsweise, indem sie Berufserfahrung oder abgeleitete Dienste nachweisen, oder freiwillig einen Studierfähigkeitstest absolvieren, den die Hochschulen werten müssen.
- 60 Prozent werden von den Hochschulen selbst vergeben, die hierzu eigene Auswahlverfahren durchführen. Sie wählen ihre Studierenden anhand mindestens eines schulnotenunabhängigen Kriteriums aus, angehende Humanmediziner sogar von zweien. Dennoch bleibt die Schulnote wichtig.

Freiwillig ist die Teilnahme am Test für Medizinische Studiengänge (TMS) und die anschließende Wertung desselben: Mehr als die Hälfte der Universitäten beziehen TMS-Ergebnisse bei der Studierendenauswahl mit ein.



## Wege an die Hochschule



### Bewerbung für bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge

#### Start Wintersemester:

Bis zum 15. Juli eines Jahres müssen die Bewerbungsunterlagen für die Studiengänge Humanmedizin, Pharmazie, Zahnmedizin und Tiermedizin und dialogorientiertes Serviceverfahren bei **hochschulstart.de** eingegangen sein. Für **Alt-Abiturientinnen und -Abiturienten** (also diejenigen, die im Vorjahr oder auch früher Abitur gemacht haben) ist der Stichtag bereits am 31. Mai.

#### Start Sommersemester:

Der Bewerbungsschluss für das Sommersemester ist für alle Bewerberinnen und Bewerber der 15. Januar, egal, wann das Abitur gemacht wurde.

### Bewerbung bei hochschulinterner Zulassungsbeschränkung

Die Termine 15. Juli und 15. Januar gelten in der Regel auch für die Bewerbungen bei den Hochschulen mit hochschulinternen Auswahlverfahren. Es gibt aber Ausnahmen. Informiere dich deshalb rechtzeitig bei den Hochschulen.

### Freier Zugang

Für Studiengänge, für die keine Zulassungsbeschränkungen bestehen, kannst du dich direkt an der Hochschule deiner Wahl einschreiben (= immatrikulieren). Dennoch musst du auch hier häufig Voranmelde- oder Einschreibefristen beachten! An einigen Hochschulen ist für Studiengänge ohne Zulassungsbeschränkung trotzdem noch eine Bewerbung nötig, die durchaus auch über das DoSV von **hochschulstart.de** erfolgen kann. Erkundige dich deshalb rechtzeitig nach Terminen und möglicherweise noch fehlenden Unterlagen. Infos bekommst du von der Hochschule oder von der Berufsberatung.

## Studieren in Bayern

Die deutsche Studienlandschaft ist sehr vielfältig. Unterschiedliche Arten von Hochschulen bieten verschiedene Studiengänge, inhaltliche Schwerpunkte und Abschlüsse an. Das Studienangebot unterliegt einem ständigen Wandel. Studiengänge werden in rascher Folge neu eingeführt, umbenannt oder aufgehoben.

Auch wenn sich viele Studiengänge von der Bezeichnung her gleichen, kann es in den Studieninhalten beachtliche Unterschiede geben. Daher solltest du dich im Vorfeld genau informieren, welcher Studiengang zu dir passt.

Bei der Entscheidungsfindung, welcher Hochschultyp am besten für dich geeignet ist, helfen dir die **Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit vor Ort** sowie die Studienberatungen der Hochschulen.

So erhältst du Informationen über konkrete Studieninhalte bzw. Schwerpunkte, Bewerbungsfristen, Auswahlverfahren, etc.. Viele Hochschulen bieten auch Schnuppertage und Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte an.

Eine weitere Anlaufstelle bietet das Portal **www.studienwahl.de**. Mit Hilfe der Studiengangsuche „FINDER“ kannst du schnell und unkompliziert nach Studiengängen in ganz Deutschland recherchieren.

Alle Hochschulstandorte und Hochschulangebote in Bayern findest du über **www.studieren-in-bayern.de**.

Unter **www.arbeitsagentur.de** kannst du über den Button "Schule, Ausbildung, Studium" deinen Studiengang finden, der zu dir passt.

Was du bei deiner Bewerbung um einen Ausbildungs- oder Studienplatz beachten musst, erfährst du ebenfalls über diese Seite.

Über das unabhängige Vergleichsportal für Online Self Assessments zur Studienorientierung **www.osa-portal.de** kannst du dich selbst testen.

Dies kann eine Orientierungshilfe bei der Studienwahl sein, indem du beispielsweise Interessen abgleichen, notwendiges Vorwissen überprüfen oder Erwartungen korrigieren kannst.

Weitere Informationen zur Studien- und Berufswahl erhältst du über die folgenden Webseiten:

**www.abi.de**

**www.studienwahl.de**

**www.hochschulkompass.de**

**www.hochschule-dual.de**

**www.kursnet.arbeitsagentur.de**



## Lexikon für Studienanfängerinnen und Studienanfänger

Hier findest du einige Begriffe erläutert, die dir während deines Studiums immer wieder begegnen werden.

### Akademisches Viertel: c.t./s.t.

C.t. ist die Abkürzung für „cum tempore“ (lat. „mit Zeit“). Das heißt, Lehrveranstaltungen fangen eine Viertelstunde später an als angegeben – meistens jedoch ohne spezielle Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis. Dies ist der „Normalfall“.

Es sei denn, du findest eine Zeitangabe mit dem Zusatz s.t. („sine tempore“, lat. „ohne Zeit“). Das bedeutet, dass die Veranstaltung ohne Zugabe der akademischen Viertelstunde pünktlich beginnt.

### Akkreditierung

Akkreditierung bedeutet die zeitlich begrenzte Anerkennung von Studiengängen. Zu diesem Zweck überprüfen sogenannte Akkreditierungsagenturen die Studiengänge nach bestimmten Grundsätzen und Mindeststandards, die der Akkreditierungsrat vorgibt. Somit sichert der Akkreditierungsrat, der sich aus Vertretern der Länder, Hochschulen, aus der Berufspraxis und Studierenden zusammensetzt, die Qualität in Lehre und Studium.

### Bologna-Prozess

1999 haben die für das Hochschulwesen zuständigen Ministerinnen und Minister von 29 europäischen Staaten im italienischen Bologna beschlossen, einen gemeinsamen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Im Zuge dieses Prozesses werden zum Beispiel alle Studiengänge auf Bachelor- und Masterabschlüsse umgestellt und das Leistungspunktesystem (Credit Points) eingeführt.

### Credit Points

In den Bachelor- und Masterstudiengängen werden Studienleistungen anders bewertet als in den „alten“ Diplom und Masterstudiengängen. Lehrveranstaltungen heißen in diesem System Module. Diese werden, je nach Schwierigkeitsgrad und Arbeitsaufwand, mit einer bestimmten Anzahl an Credit Points bewertet (Leistungspunkte, die auch ECTS-Punkte genannt werden, von European Credit Transfer System). Bei erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung werden dir diese Credit Points angerechnet. Zusätzlich werden auch deine Leistungen bewertet. Diese Noten fließen anteilig in die Endnote ein. Bei einem Vollzeitstudium sollen die Immatrikulierten pro Semester 30 solcher Leistungspunkte sammeln. Ein Bachelorstudium mit sechs Semestern umfasst damit ein Volumen von mindestens 180 Credit Points, die du bis zum

Studienende erwerben musst.

Der Vorteil an diesem System: Die Credit Points gelten auch an anderen Hochschulen im In- und Ausland. Die Anrechnung von Studienleistungen bei einem Hochschulwechsel ist dadurch leichter.

### Diploma Supplement

Dieser Nachweis wird dem Abschlusszeugnis eines Bachelor- oder Masterstudienganges beigelegt und ist eine Art Kurzzusammenfassung des Studienverlaufs. Neben persönlichen Angaben enthält das Diploma Supplement Angaben über die Art des Abschlusses, den Status (staatlich oder privat) der Hochschule, die den Abschluss verleiht, den Studiengang im Allgemeinen (zum Beispiel Zugangsvoraussetzungen oder Studienanforderungen) sowie eine Übersicht über alle erbrachten Leistungen während des Studiums.

### Eignungsprüfung

Bei einigen Studiengängen, wie zum Beispiel Kunst, Innenarchitektur, Musik oder Sport, wird für die Aufnahme in einen dieser Studiengänge neben der Hochschulzugangsberechtigung ein zusätzlicher Eignungsnachweis verlangt. Diesen Eignungsnachweis führt man je nach Studiengang durch Vorlage einer Arbeitsmappe mit eigenen künstlerisch-gestalterischen Arbeiten, durch Vorspielen oder durch eine Sporeignungsprüfung. Auch für ein Studium der Medizin setzen die Hochschulen verstärkt auf Eignungsprüfungen: Im sogenannten Medizinertest wird die Fähigkeit eines Bewerbers für ein medizinisches Studium getestet. Ein gutes Testergebnis kann die Chancen auf einen Studienplatz erhöhen. Da Eignungsprüfungen oft vor den allgemeinen Bewerbungsfristen für ein Hochschulstudium durchgeführt werden, solltest du die konkreten Informationen über Termine und Bewerbungsunterlagen mindestens ein Jahr vor dem beabsichtigten Studienbeginn einholen.

### Fachschaft

Die Fachschaft ist die Organisation von Studierenden eines Fachbereichs und vertritt deren Interessen. Oft bekommst du dort Skripte oder andere Materialien von Vorlesungen oder Seminaren. Außerdem organisieren die Vertreter und Vertreterinnen einer Fachschaft Orientierungstage für Erstsemester oder beantworten Fragen von Mitstudierenden. Kontakt zur Fachschaft kannst du über die Website der Hochschule oder über die Fachstudienberatung aufnehmen.



### **Hochschulinterne Auswahlverfahren**

Wenn die Studienplätze in einem Studiengang an einer Hochschule begrenzt sind, gibt es dort eine örtliche Zulassungsbeschränkung. Dann sucht sich die Hochschule mittels hochschulinterner Verfahren die passenden Studierenden für das jeweilige Fach aus. Bei der Auswahl können die Hochschulen neben der Abiturdurchschnittsnote unterschiedliche Kriterien einbeziehen. Mögliche Verfahren sind Vorstellungsgespräche, Studierfähigkeitstests, die besondere Gewichtung von Einzelnoten, die Berücksichtigung von Berufsausbildungen oder praktische Erfahrungen. Auch eine Kombination aus mehreren Verfahren ist möglich.

### **Immatrikulation**

Für alle Studiengänge, seien sie zulassungsbeschränkt oder nicht, gilt gleichermaßen: Du musst dich persönlich einschreiben (immatrikulieren), um dein Studium aufnehmen zu können. Jede Hochschule teilt dir mit, wann und wo diese Immatrikulation stattfindet und welche Unterlagen du dazu benötigst. Nach der Einschreibung wird dir eine Immatrikulationsbescheinigung ausgestellt.

### **Kommilitoninnen und Kommilitonen**

Das sind alle an deiner Hochschule eingeschriebenen Mitstudierenden. Einführungsveranstaltungen für Erstsemester bieten eine hervorragende Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen! Nutze auch Gelegenheiten, um mit Kommilitoninnen und Kommilitonen höherer Semester zu sprechen. Deren Studienerfahrungen können oft sehr hilfreich sein.

### **Modul**

Die gestuften Bachelor- und Masterstudiengänge zeichnen sich durch eine neue Struktur des Studiums aus. Alle Lehrveranstaltungen sind modularisiert. Das heißt, sie werden inhaltlich zu Modulen zusammengefasst, für die jeweils eine Gesamtnote vergeben wird. Jedes Modul wird mit einer unterschiedlichen Anzahl an Credit Points (Leistungspunkten) bewertet, gemessen am Zeit- und Arbeitsaufwand, den die Studierenden für den Besuch des Moduls benötigen. Jedes erfolgreich abgelegte Modul wird im Diploma Supplement aufgeführt und detailliert beschrieben.

### **Numerus clausus (NC)**

Der Begriff „NC“ bedeutet „begrenzte Zahl“ und wird verwendet, wenn die Zulassung zu einem Studiengang eingeschränkt ist. Einen NC findet man sowohl bei deutschlandweiten Auswahlverfahren für zulassungsbeschränkte Studiengänge über [www.hochschulstart.de](http://www.hochschulstart.de), als auch innerhalb einer Hochschule.

Oft wird der NC mit der benötigten Abi-Note gleichgesetzt, was jedoch nicht stimmt: Die Zulassung zu einem Studiengang hängt vor allem von der Zahl der Bewerberinnen und Bewerber und den verfügbaren Plätzen ab. Gibt es zu viele Bewerber, findet eine Auswahl statt.

Die Qualifikation – etwa die Abiturnote – desjenigen Bewerbers, der den letzten freien Studienplatz bekommen hat, ist dann der NC und war damit die Mindestanforderung für einen Studienplatz. Deshalb steht der NC auch immer erst fest, wenn das Auswahlverfahren zu Ende ist. Keinesfalls sollte man daher auf eine Bewerbung für einen Studienplatz verzichten, nur weil die eigene Durchschnittsnote nicht den NC-Wert des letzten Vergabeverfahrens für den jeweiligen Studiengang erreicht.

### **Rückmeldung**

Am Ende der Vorlesungszeit eines Semesters müssen Studierende ihre Absicht, im nächsten Semester weiter studieren zu wollen, förmlich erklären. Wer die Rückmeldung versäumt, kann exmatrikuliert werden und verliert damit die Berechtigung, das Studium fortzusetzen. Die Hochschule teilt dir die Termine für die Rückmeldung rechtzeitig mit.

### **Semester**

Ein Studienhalbjahr heißt Semester. Das akademische Jahr wird üblicherweise in ein Wintersemester (WS) und ein Sommersemester (SS) aufgeteilt. Das Semester umfasst die Vorlesungszeit und die vorlesungsfreie Zeit, also auch die sogenannten Semesterferien.

### **Seminar**

Diese Lehrveranstaltung sieht – anders als eine Vorlesung – die aktive Mitarbeit der Studierenden vor, zum Beispiel in Form von Referaten oder schriftlichen Arbeiten. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist in der Regel begrenzt und es besteht Anwesenheitspflicht. Deshalb sind häufig Voranmeldungen notwendig oder auch zusätzliche Voraussetzungen, wie beispielsweise der Nachweis über die Teilnahme an Vorkursen.

### **Studienführer**

Besonders interessant für Studienanfängerinnen und Studienanfänger sind auch die sogenannten Studienführer. Dort findet man Detailinformationen zu allen Studiengängen einer bestimmten Fachrichtung (zum Beispiel aus dem Bereich Wirtschaft, Geisteswissenschaften etc.) sowie allgemeine Informationen zum Studienbeginn und Studienablauf. Studienführer sind zum Teil als gedruckte Exemplare im Buchhandel oder bei der Studienberatung erhältlich. Viele Hochschulen stellen sie online auf ihrer Homepage zur Verfügung.

### **Studienordnung/Prüfungsordnung**

Studien- und Prüfungsordnungen regeln Aufbau, Inhalt und Umfang eines Studienganges. Auch wenn die Prüfung noch lange nicht ansteht: Wer über Zulassungsvoraussetzungen, Anmeldefristen für Prüfungen oder über die Anerkennung

anderweitig erworbener Qualifikationen Bescheid weiß, kann sein Studium effektiv planen. Die Prüfungsordnung hilft dir auch, dir deinen Stundenplan zusammenzustellen.

Wichtiges über Studien- und Prüfungsordnungen sowie relevante Termine erfährst du im Prüfungssekretariat oder Dekanat, häufig auch auf der Homepage der Hochschule.

### **Vorlesung**

Diese Form der Lehrveranstaltung findet in Form eines Vortrags in einem Hörsaal statt. In der Regel besteht hier keine oder nur wenig Gelegenheit, nachzufragen oder zu debattieren.

### **Vorlesungsverzeichnis**

Das Vorlesungsverzeichnis führt auf, welche Lehrveranstaltungen in einem Semester belegt werden können. Dieses von jeder Hochschule herausgegebene Verzeichnis erscheint jedes Semester oder jedes Jahr neu. Es ist auf der Homepage der jeweiligen Hochschule verfügbar. Zum Teil wird es auch als PDF zum Download oder in gedruckter Form angeboten.





## Berufsfelder im Überblick

Was soll ich werden? Keine einfache Frage, weil es so viele verschiedene Berufe gibt. Doch genau das kann dir auch neue Wege öffnen. Denn vielleicht gibt es in deinem Wunsch-Arbeitsfeld einen spannenden Beruf, an den du noch gar nicht gedacht hast. Die folgende Übersicht zeigt dir die Vielfalt möglicher Berufe.

	Berufe, die ein Studium voraussetzen (Auswahl)
Allgemeines Management, Personal- und Rechnungswesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirt/in (Hochschule): Internationale Wirtschaft, Personalmanagement</li> <li>• Ökonom/in</li> <li>• Wirtschaftspädagoge/-pädagogin</li> </ul>
Bauwesen, Architektur, Vermessung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Architekt/in</li> <li>• Ingenieur/in: Bau, Gebäudetechnik/Facility-Management</li> <li>• Vermessungsingenieur/in</li> </ul>
Bildende Kunst, Design, Restaurierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modedesigner/in</li> <li>• Innenarchitekt/in</li> <li>• Museologe/Museologin</li> </ul>
Bildung und Erziehung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsmanager/in</li> <li>• Lehrer/in: Berufliche Schulen, Schularten der Sekundarstufe I</li> <li>• Wirtschaftspädagoge/-pädagogin</li> </ul>
Biologie, Chemie, Pharmazie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biowissenschaftler/in</li> <li>• Wirtschaftskemiker/in</li> <li>• Ingenieur/in: Kunststofftechnik, Pharmatechnik</li> </ul>
Bio- und Gentechnologie, Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bioinformatiker/in</li> <li>• Ingenieur/in: Biotechnologie, Erneuerbare Energien</li> <li>• Biomathematiker/in</li> </ul>
Elektrotechnik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ingenieur/in: Elektrotechnik, Fahrzeugelektronik, Mikroelektronik, Optoelektronik, Automatisierungstechnik, Mechatronik</li> </ul>
Geowissenschaften, Mathematik, Physik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geologe/Geologin</li> <li>• Wirtschaftsmathematiker/in</li> <li>• Medizinphysiker/in</li> </ul>
Gesellschaft und Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historiker/in</li> <li>• Politologe/Politologin</li> <li>• Sozialwissenschaftler/in</li> </ul>
Human-, Zahn-, Tiermedizin (Ärzte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arzt/Ärztin</li> <li>• Tierarzt/-ärztin</li> <li>• Zahnarzt/-ärztin</li> </ul>
Informatik und IT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsmanager/in</li> <li>• Geoinformatiker/in</li> <li>• Systemwissenschaftler/in</li> </ul>
Konstruktion, Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ingenieur/in: Angewandte Mechanik, Robotik, Autonome Systeme</li> <li>• Projektingenieur/in</li> </ul>
Landwirtschaft, Natur und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forstwirt/in (Hochschule)</li> <li>• Ingenieur/in: Agrarwirtschaft, Gartenbau, Landschaftsökologie/Naturschutz</li> <li>• Umweltwissenschaftler/in</li> </ul>
Marketing, Verkauf, Vertrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirt/in (Hochschule): Dienstleistungsmanagement, Handel, Marketing</li> <li>• Marktforscher/in</li> </ul>



	Berufe, die ein Studium voraussetzen (Auswahl)
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ingenieur/in: Medientechnik/Multimedia</li> <li>• Journalist/in</li> <li>• Medienwissenschaftler/in</li> </ul>
Metall, Maschinenbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ingenieur/in: Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Schiffbau und Meerestechnik, Verfahrenstechnik, Versorgungstechnik</li> </ul>
Musik, Tanz, Schauspiel, Kulturwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musiker/in: Instrumentalmusik</li> <li>• Dramaturg/in</li> <li>• Schauspieler/in</li> </ul>
Nano- und Werkstofftechnologie, Optische Technologien, Mikrosystemtechnik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ingenieur/in: Augenoptik, Materialwissenschaften, Mikrosystemtechnik, Nanotechnologie, Werkstofftechnik</li> </ul>
Öffentliche Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beamt(er/in) (geh. Dienst): Allgemeine Innere Verwaltung, Sozialverwaltung, Steuerverwaltung</li> <li>• Verwaltungsinformatiker/in</li> <li>• Verwaltungswirt/in / Verwaltungsbetriebswirt/in</li> </ul>
Produktion, Fertigung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensmittelchemiker/in</li> <li>• Ingenieur/in: Bekleidungstechnik, Brauwesen und Getränketechnologie, Verpackungstechnik, Holztechnik</li> </ul>
Psychologie, Pflege und Therapie (nichtärztlich), Medizintechnik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ingenieur/in: Medizintechnik, Orthopädie- und Reha-technik</li> <li>• Ökotrophologe/Ökotrophologin</li> <li>• Pflegepädagoge/-pädagogin</li> <li>• Psychologe/Psychologin</li> </ul>
Recht, Finanzen, Immobilien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirt/in (Hochschule): Immobilien</li> <li>• Finanzwirt/in</li> <li>• Jurist/in</li> <li>• Rechtsanwalt/Rechtsanwältin</li> </ul>
Schutz und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beamt(er/in) (geh. Dienst): Justizvollzugsdienst, Verfassungsschutz, Polizeivollzugsdienst</li> <li>• Ingenieur/in: Sicherheitstechnik, Rettungswesen</li> <li>• Offizier: Sanitätsdienst, Truppendienst</li> </ul>
Sozialwesen und Religion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerontologe/Gerontologin</li> <li>• Sozialarbeiter/in / Sozialpädagoge/-pädagogin</li> <li>• Theologe/Theologin</li> </ul>
Sprache, Literatur, Kulturwissenschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dolmetscher/in / Übersetzer/in</li> <li>• Romanist/in: Französisch, Italienisch, Spanisch</li> <li>• Kommunikationswissenschaftler/in</li> <li>• Regionalwissenschaftler/in: Asien-Studien, Europa-Studien</li> </ul>
Tourismus und Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirt/in (Hochschule): Touristik</li> <li>• Event-Manager/in</li> </ul>
Verkehr und Logistik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirt/in (Hochschule): Logistik</li> <li>• Ingenieur/in: Verkehrswesen, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik</li> <li>• Schiffsbetriebsoffizier/in: Nautik/Technik</li> </ul>

## Duales Studium und Sonderausbildung

Wenn du praktische und theoretische Ausbildung verbinden willst, kann ein Studium im Praxisverbund (duales Studium) oder eine Sonderausbildung für Abiturientinnen und Abiturienten eine attraktive Alternative für dich sein.

### Duales Studium

Für Abiturientinnen und Abiturienten sind vor allem zwei Arten des dualen Studiums interessant: das ausbildungsintegrierende und das praxisintegrierende Studium. Ausbildungsintegrierende duale Studiengänge verbinden das Studium mit einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Bei praxisintegrierenden Studiengängen sind längere Praxisphasen im Unternehmen oder eine berufliche Teilzeittätigkeit ins Studium eingebaut.

Angeboten werden duale Studiengänge an Berufsakademien, an Dualen Hochschulen und an Fachhochschulen, vereinzelt auch an Universitäten.

Das Studium dauert in der Regel drei Jahre und schließt mit einem Bachelor ab. Voraussetzung ist der Abschluss eines Ausbildungsvertrags mit einem Unternehmen, das sich an dieser Form der Ausbildung beteiligt. In der Regel wird die Allgemeine Hochschulreife gefordert, in einigen Bundesländern genügt die Fachhochschulreife.

Vorteile dieser Ausbildungsform:

- Studien- beziehungsweise Theoriephasen und praktische Ausbildung sind eng miteinander verzahnt und vermitteln vertiefte Kenntnisse in Theorie und Praxis.
- Der Abschluss kann den direkten Einstieg in das mittlere Management einer Firma eröffnen. Die Übernahmequote nach der Ausbildung ist hoch.
- Während eines dualen Studiums erhalten die Studierenden, die ein ausbildungsintegriertes Studium absolvieren, vom Ausbildungsbetrieb eine Ausbildungsvergütung.

### Tipps und Infos

Der Aufwand für ein Studium im Praxisverbund ist nicht zu unterschätzen: Beim ständigen Wechsel zwischen Theorie und Praxis ist Flexibilität gefragt. Und während andere Studierende Semesterferien haben, arbeitest du im Betrieb.

Dennoch übersteigt in der Regel die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber das Angebot an dualen Studienplätzen. Die Bewerbungstermine liegen häufig sehr früh. Deshalb gilt: **Rechtzeitig – mindestens ein Jahr vorher – bewerben!**

Die Berufsberatung hilft dir bei der Suche nach dem passenden Angebot. Sie kann dir Adressen von Firmen zukommen lassen, die gemeinsam mit Hochschulen bzw. Berufsakademien duale Studiengänge anbieten.

Außerdem kannst du im Internet nach Studiengängen im Praxisverbund suchen, zum Beispiel unter

- [www.arbeitsagentur.de/studiensuche](http://www.arbeitsagentur.de/studiensuche) > Duales Studium
- [www.studienwahl.de](http://www.studienwahl.de) > Studieninfos > Duales Studium
- [www.abi.de](http://www.abi.de) > Suchbegriff „duales Studium“
- [www.ausbildungplus.de](http://www.ausbildungplus.de) > Suche duales Studium

### Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten

Viele große Unternehmen bieten **eigene** Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten an. Auch hier gibt es einen Wechsel zwischen betrieblicher Praxis und Theoriephasen, oft an Berufsschulen, bei manchen Ausbildungen an speziellen Schulen der Unternehmen. Nahezu zwei Drittel dieser Ausbildungsplätze werden im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich angeboten.

Zu den bekanntesten Sonderausbildungen zählen:

- Handelsassistent/in, Handelsfachwirt/in
- Fluglotse/-lotsin

Die Ausbildungen sind oft auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten. Deshalb solltest du jedes Angebot daraufhin überprüfen,

- ob du mit dem erworbenen Abschluss auch in anderen Firmen oder Branchen arbeiten kannst,
- welche Chancen für dein berufliches Fortkommen im Vergleich zu anderen Ausbildungs- und Studienabschlüssen bestehen.

**Weitere Informationen** hierzu findest du z.B. auf [www.abi.de](http://www.abi.de) > Suchbegriff „Sonderausbildung“.

## Unterschiede in der Berufsausbildung

Wenn du dich entscheidest, nach der Schule eine Ausbildung zu beginnen, gibt es die Möglichkeit einer Berufsausbildung in einem Betrieb oder an einer Schule. Für viele Schülerinnen und Schüler mit Abitur oder Fachhochschulreife ist die Berufsausbildung eine Alternative zum Studium.

### Betriebliche Berufsausbildung

Bei einer betrieblichen Ausbildung, auch duale Ausbildung genannt, wird die Berufspraxis im Betrieb durch den Unterricht an der Berufsschule ergänzt. Diese Art der Berufsausbildung ist eher praxisorientiert. Zurzeit gibt es über 300 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe. Sie sind durch das Berufsbildungsgesetz und die Handwerksordnung bundeseinheitlich geregelt. Das heißt, die Ausbildungsinhalte sind für jeden Beruf in der Ausbildungsordnung festgelegt. Es gibt auch spezielle Abiturientenausbildungen, das bedeutet, dass der Betrieb selbst die Ausbildungsinhalte festlegt – teilweise in Kooperation mit privaten Bildungseinrichtungen.

Während der betrieblichen Ausbildung wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt. Diese unterscheidet sich je nach Branche, Region und Ausbildungsberuf. Angaben dazu findest du im BERUFENET unter [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de) beim gewählten Beruf unter > Ausbildung > Finanzielle Aspekte. Unter bestimmten Voraussetzungen kann man von der Agentur für Arbeit zusätzlich Berufsausbildungsbeihilfe, kurz BAB, bekommen.

Die Ausbildungsdauer liegt je nach Beruf zwischen 2 und 3½ Jahren. Der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf ermöglicht viele Formen der beruflichen Weiterentwicklung, zum Beispiel Meister/in, Techniker/in, Fachwirt/in oder staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in. Natürlich ist nach der Berufsausbildung auch noch ein Studium möglich.

Die Broschüre „**Ausbildung und Beruf**“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung informiert über Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung. Zu finden ist sie im Internet unter [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de) > Service > Publikationen.





### Schulische Ausbildung

Es gibt Berufe, die nur an Schulen wie Berufsfachschulen, Berufskollegs oder Fachakademien erlernt werden können. Dies können private oder staatliche Schulen sein. Hier kannst du vor allem Berufe aus folgenden Bereichen erlernen: Gesundheits- und Sozialwesen, Wirtschaft, Gestaltung, Musik, Fremdsprachen, Technik und IT.

Bei einer schulischen Ausbildung wird das berufliche Wissen in Vollzeitunterricht vermittelt. Das heißt aber nicht, dass praktische Tätigkeiten hier gar nicht gefragt sind. Das Gelernte wird in Betriebspraktika angewendet und vertieft. Eine solche Ausbildung dauert je nach Beruf mindestens 2 Jahre und höchstens 3½ Jahre.

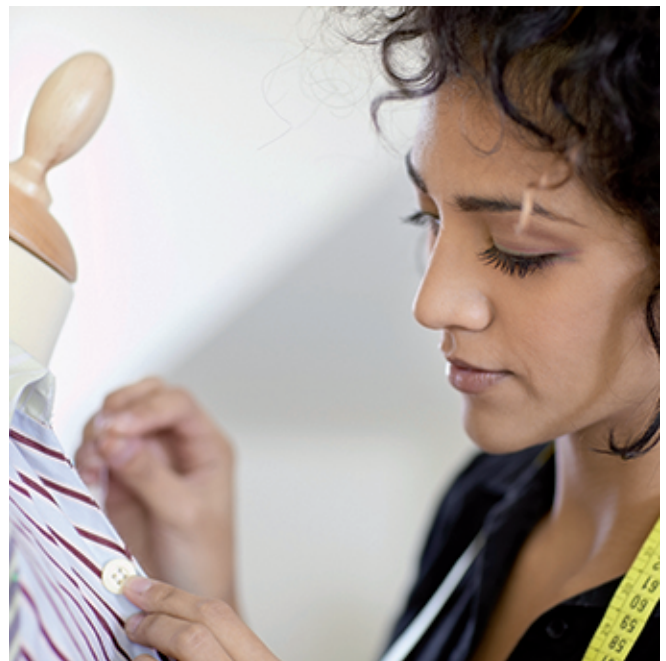
An öffentlichen Schulen ist die Ausbildung kostenfrei, allerdings muss mit Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie Kosten für Lernmittel gerechnet werden. Private Schulen können zusätzlich Lehrgangsgebühren erheben. Zur finanziellen Unterstützung kann aber eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) gewährt werden. Ob und in welcher Höhe du diese finanzielle Unterstützung erhältst, kannst du unverbindlich im Internet unter **bafög.de** recherchieren.

Die Zugangsvoraussetzungen sind unterschiedlich; in der Regel hast du mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife die Zugangsvoraussetzung erfüllt. Vorpraktika sind teilweise erwünscht, manchmal auch verpflichtend. Häufig muss man auch eine Aufnahmeprüfung absolvieren.

Es ist ratsam, sich frühzeitig über Auswahlverfahren und Termine zu informieren, da es oft mehr Bewerber als Ausbildungsplätze gibt. Außerdem liegen die Bewerbungstermine der Schulen teilweise bis zu 1½ Jahre vor dem Ausbildungsbeginn. Da die Ausbildungsqualität der Schulen unterschiedlich sein kann, solltest du dich vorher auch über die angebotene Ausbildung informieren.

Am besten erkundigst du dich bei den Schulen direkt oder deiner Berufsberaterin beziehungsweise deinem Berufsberater nach geforderten Voraussetzungen, dem Ablauf der Ausbildung und Bewerbungsterminen.

Aktuelle Informationen und Adressen dazu findest du unter **<http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de>**



## Was spricht für ein Studium?

**Mit einem Studienabschluss steigen die Karriere-chancen auf dem Arbeitsmarkt, auch die Verdienstmöglichkeiten sind besser.**

### Eintrittskarte für bestimmte Berufe

Für viele Berufe ist ein Studium unabdingbare Voraussetzung - etwa für Ärzte, Juristen, Lehrer oder Sozialpädagogen. Selbst dort, wo ein Studium nicht formal vorgeschrieben ist, sind die Berufschancen mit einem akademischen Abschluss oftmals größer und bieten eine solide Grundlage. Typisches Beispiel: der Journalismus.

Beschreibungen von Berufen mit ihren Zugangsvoraussetzungen findest du unter:

[www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de)

### Günstigere Beschäftigungsaussichten

Akademikerinnen und Akademiker sind insgesamt weniger von Arbeitslosigkeit betroffen. Für die Zukunft wird weiterhin ein zunehmender Bedarf an Akademikern vorausgesagt, denn der anhaltende Trend zur Dienstleistungsgesellschaft sorgt für mehr Arbeitsplätze in Tätigkeitsfeldern wie Management, Forschung und Beratung.

Die Perspektiven unterscheiden sich von Fachbereich zu Fachbereich und hängen nicht zuletzt von persönlichen Faktoren ab.

Arbeitsmarktberichte für Akademiker/innen findest du unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > Statistik

### Bessere Aufstiegschancen

Ein Studium kann die Voraussetzung sein, um innerhalb von Unternehmenshierarchien aufzusteigen und eine Führungsposition einzunehmen.

### Höherer Verdienst

Zwar ist das Einkommen vieler Akademikerinnen und Akademiker in den vergangenen Jahren gesunken, dennoch verdienen sie im Durchschnitt mehr als Nicht-Akademiker.

Die Kosten, die durch die Studiengebühren anfallen können, gleichen sich nach dem Abschluss durch den höheren Verdienst meist schnell wieder aus.

### Leidenschaft für ein bestimmtes Fach

Wer bereits in der Schule festgestellt hat, dass es ihm große Freude bereitet, ein bestimmtes Themengebiet zu durchleuchten, und wem es nichts ausmacht, sich dabei stundenlang in Büchern zu "vergraben", ist für ein Studium geradezu prädestiniert.

### Persönliche Entfaltung

Bildung bildet. Auch wenn ein Studium nicht immer stressfrei ist, beschäftigt man sich im Studium (anders als in der Schule) vor allem mit den Fachbereichen, die einen wirklich interessieren und Spaß machen. So kannst du durch eine gezielte Studienwahl eigene Schwerpunkte setzen. Begeisterung und Interesse für ein wissenschaftliches Thema steigen mit wachsendem Wissen. Daher erleben viele auch anstrengende Phasen des Studiums als bereichernd.

### Erwerb von Schlüsselqualifikationen

Bestimmte Fähigkeiten, etwa komplexe Themen eigenständig zu recherchieren und zu ergründen, können nur durch ein Studium erworben werden. Diese Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten wird in einigen Berufsfeldern sehr geschätzt. Egal ob man während des Studiums selbständig Moleküle gebaut oder historische Zusammenhänge erarbeitet hat: man lernt auch in anderen Bereichen der Arbeitswelt komplexe Aufgaben zu lösen, selbst wenn sie mit dem eigentlichen Studiengang nichts oder nur wenig zu tun haben.

### Schneller Berufseinstieg

Mit den neuen Bachelor-Studiengängen kannst du schon nach drei bis dreieinhalb Jahren einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss erwerben.

## Erfolgreich bewerben

**Die Bewerbung vermittelt den ersten Eindruck, den man von dir bekommt. Anhand deiner Unterlagen wird entschieden, ob du in die engere Auswahl kommst und später zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wirst. Sich bewerben bedeutet also, Werbung für sich und seine Fähigkeiten zu machen.**

### Formale Aspekte

Zu einer schriftlichen Bewerbung um einen Ausbildungsplatz gehören in der Regel folgende Unterlagen:

- Anschreiben
- Eventuell Deckblatt
- Lebenslauf
- Foto  
Ein Bewerbungsfoto ist keine Pflicht mehr, aber viele Arbeitgeber erwarten eines. Wer ein Deckblatt verwendet, kann das Foto dort einfügen, sonst kommt es in die rechte obere Ecke des Lebenslaufs. Lass das Foto von einem Fotografen machen.
- Gegebenenfalls zusätzliches Motivationsschreiben, die sogenannte „dritte Seite“
- Zeugniskopien, in der Regel nicht beglaubigt
- Bescheinigungen über Praktika, Kurse oder ehrenamtliches Engagement  
So kann man zeigen, dass man zusätzliche Kenntnisse hat, die für den angestrebten Beruf nützlich sind, oder auch, dass man sich engagiert.

Generell gilt:

Alle Schreiben sollen mit dem Computer erstellt werden (Ausnahme nur, wenn der Arbeitgeber handschriftliche Unterlagen verlangt - z.B. Lebenslauf).

Es werden nur die Bewerbungen berücksichtigt, die formal korrekt sind, keine Rechtschreib- oder Grammatikfehler enthalten und natürlich vollständig sind.

Achte dabei besonders auf eine übersichtliche Gestaltung, gutes Papier und hohe Druckqualität.

### Anschreiben

Im Anschreiben erklärst du dem Arbeitgeber/der Hochschule, warum du die richtige Bewerberin beziehungsweise der richtige Bewerber für den Ausbildungs-/Studienplatz bist und welche Fähigkeiten und Eigenschaften du mitbringst, die dafür wichtig sind.

Fasse dich kurz! Ein Anschreiben sollte maximal eine Seite lang sein. Optimal sind nicht mehr als sechs bis zehn Sätze, mit denen folgende Fragen beantwortet sein sollten:

- Warum bewirbst du dich auf genau diese Ausbildungsstelle/diesen Studienplatz?

- Weshalb bewirbst du dich gerade bei diesem Unternehmen/an dieser Hochschule?
  - Warum bist du die geeignete Kandidatin oder der geeignete Kandidat für die Stelle/den Studienplatz?
- Präsentiere dich interessant und schreibe nicht einfach aus einem Bewerbungshandbuch ab. Verzichte auf langweilige Einstiegssätze wie „Hiermit bewerbe ich mich um ...“.

Das Anschreiben wird nicht in die Bewerbungsmappe eingeklebt, sondern lose obenauf beigelegt.

### Lebenslauf

Der Lebenslauf ist zusammen mit deinem Anschreiben das wichtigste Dokument der Bewerbungsunterlagen. Wenn nicht anders gefordert, ist der Lebenslauf tabellarisch und sollte bei Schulabgängern eine Seite nicht überschreiten.

Der Lebenslauf enthält deine persönlichen Daten: Name, Geburtsdatum und -ort sind Pflicht, freiwillig sind Angaben zur Familie, sowie zur Staats- und Religionszugehörigkeit. Wichtig sind die Angaben zur Schulbildung. Optional sind die Angaben zu Lieblingsfächern, Sprachkenntnissen und schulischem Engagement. Bei Hobbys reichen drei bis vier Angaben. **Wichtig: Ort, Datum und Unterschrift in Anschreiben und Lebenslauf nicht vergessen.**

Übrigens: Die Europäische Kommission bietet dir mit dem europass-Lebenslauf die Möglichkeit, deine Qualifikationen, Fähigkeiten und Kompetenzen europaweit verständlich darzustellen, sodass du dich leichter im Ausland bewerben kannst. Unter [www.europass-info.de](http://www.europass-info.de) erhältst du weitere Infos dazu.

### Deckblatt

Das Deckblatt ist optional und ein gutes Mittel, um Neugierde auf die kommenden Seiten zu wecken. Wer sich für einen kreativen Beruf bewirbt, kann hier entsprechende Talente und Fähigkeiten zeigen.

In der Regel finden sich auf dem Deckblatt Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Du kannst auch einen Titel finden wie zum Beispiel „Bewerbungsunterlagen für die Firma XY“ oder „Bewerbung um eine Ausbildungsstelle als ...“. Auch das Bewerbungsfoto kann man hier platzieren.

### Dritte Seite

Die sogenannte „Dritte Seite“ bietet über das Anschreiben hinaus die Möglichkeit, die eigene Motivation zu erläutern oder auf besondere Fähigkeiten und Kenntnisse aufmerksam zu machen. Du solltest aber wirklich etwas Wichtiges zu sagen haben, wenn du dich für diese Variante entscheidest.



## Online-Bewerbung

Vor allem große Unternehmen bevorzugen heutzutage Online-Bewerbungen. Dabei gibt es zwei Varianten: Das Unternehmen stellt auf seiner Website einen standardisierten Online-Bewerbungsbogen zur Verfügung, den du ausfüllst. Oder du wandelst deine Bewerbungsunterlagen in ein PDF um und schickst sie per E-Mail.

Wichtig ist auf jeden Fall, dass du bei der Online-Bewerbung genauso viel Sorgfalt aufwendest wie bei Print-Bewerbungen. Die Betreffzeile enthält den Anlass der Bewerbung und ein kurzes Anschreiben weist den Empfänger auf die Bewerbungsunterlagen im Anhang hin. Der Anhang enthält alle Unterlagen wie Bewerbungsschreiben, Lebenslauf mit Foto sowie Zeugnisse als eine PDF-Datei mit aussagekräftigem Dateinamen. Achte darauf, dass das gesamte Dateivolumen nicht größer als drei Megabyte ist. Auch eine seriöse E-Mail-Adresse ist wichtig.

## Informationen im Internet

### abi>> bewerbungsbox

Du willst dich bewerben, weißt aber nicht genau, wie du ein Anschreiben formulieren, einen Lebenslauf konzipieren sollst oder welche Unterlagen erforderlich sind? Egal ob es um einen Ausbildungsplatz, ein Studium, ein duales Studium, ein Praktikum oder einen Nebenjob geht – sämtliche Informationen zum Thema findest du unter [www.bewerbung.abi.de](http://www.bewerbung.abi.de).

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > Bürgerinnen & Bürger > Ausbildung > Bewerbung

## Informationen im Berufsinformationszentrum (BiZ)

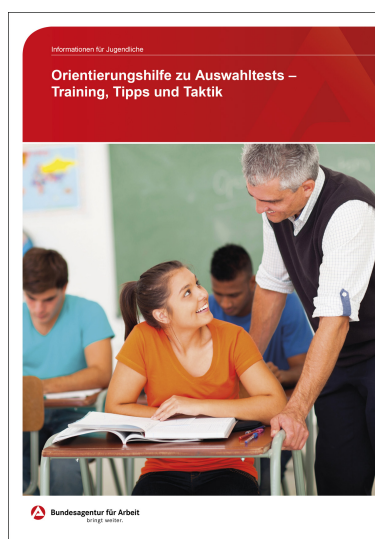
### Orientierungshilfe zu Auswahltests

Diese Broschüre erhältst du im BiZ (Berufsinformationszentrum) oder du kannst sie über den BA-Bestellservice kostenfrei herunterladen [www.ba-bestellservice.de](http://www.ba-bestellservice.de).

Im BiZ findest du weitere umfassende Literatur zum Thema Bewerbung, Vorstellungsgespräch und Tests.

### Bewerbungsunterstützung und Seminare

Erkundige dich bei deiner Berufsberatung oder im BiZ nach Unterstützungsangeboten bei der Bewerbung. Bewerbungsseminare helfen dir durch praktische Übungen herauszufinden, was dir gut gelingt und worin du dich noch verbessern solltest. Im BiZ bekommst du Hilfestellung bei der Formulierung deiner Bewerbung, außerdem kannst du hier an den Bewerbungs-PCs deine Bewerbung komplett erstellen. Mitbringen musst du nur einen gültigen Lichtbildausweis zur Registrierung und ggf. einen USB-Stick mit deinen Vorlagen bzw. zur Speicherung deiner Unterlagen.



## Was sind Soft Skills?

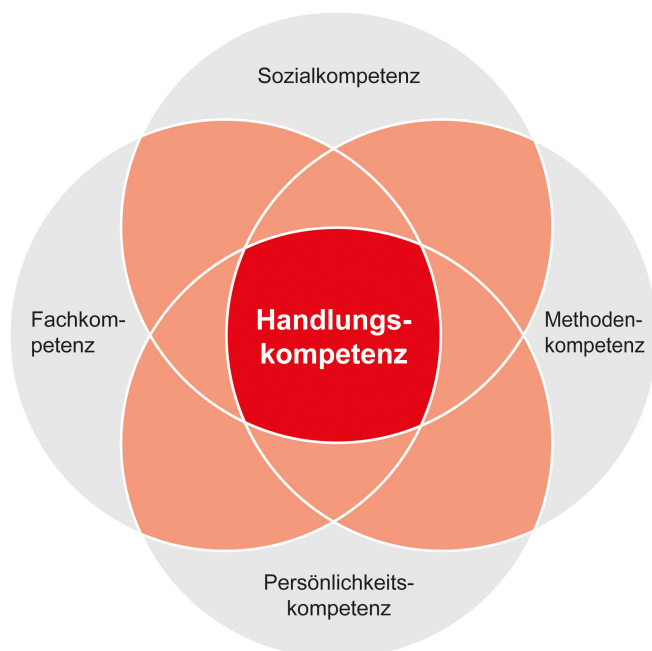
Wer Stellenangebote durchforstet, stößt bei den Anforderungen an Bewerberinnen und Bewerber immer wieder auf Schlagwörter wie **Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität oder Leistungsbereitschaft**. Diese **Soft Skills**, auch unter **Schlüsselqualifikationen oder Kompetenzen** bekannt, stehen bei **Personalverantwortlichen** hoch im Kurs.

Soft Skills können und sollen das Fachwissen nicht ersetzen. Nach wie vor ist **Fachkompetenz** – die sogenannten „Hard Skills“ – die Grundlage jeglicher beruflichen Betätigung. Dieses Wissen wird durch eine Ausbildung, ein Studium oder später durch die Berufserfahrung erworben. Die Soft Skills bilden den zweiten Pfeiler der beruflichen Kompetenz: Sie ermöglichen den kompetenten Einsatz von Fachwissen.

Ein etabliertes Modell gliedert die Schlüsselqualifikationen in unterschiedliche Kompetenzbereiche:

- Die **Methodenkompetenz** ist das Handwerkszeug für die Umsetzung der fachlichen Vorgaben. Dazu gehört die Fähigkeit, zur Lösung von Aufgaben die richtigen Arbeitstechniken und Strategien anzuwenden.
- **Persönlichkeitskompetenz** ist auf die eigene Person bezogen und beinhaltet persönliche Eigenschaften und Einstellungen, die auch im Arbeitsprozess eine Bedeutung haben.
- **Sozialkompetenz** ist die Fähigkeit, sich im Umgang mit anderen Menschen der Situation entsprechend zu verhalten. Soziale Kompetenz spielt bei Teamarbeit, aber auch im Umgang mit Kunden eine wichtige Rolle.
- Im Schnittpunkt dieser drei Kompetenzen zusammen mit der **Fachkompetenz** liegt die **Handlungskompetenz**. Darunter ist die innere Haltung zu verstehen, die Handlung erzeugt. Sie drückt sich darin aus, selbstverantwortlich Probleme zu lösen und in bestimmten Situationen angemessen zu reagieren. Handlungskompetenz heißt dann zum Beispiel, dass jemand Fachkompetenz besitzt und diese engagiert (persönliche Kompetenz) im Umgang mit den Kunden (Sozialkompetenz) anwendet.

Bedingt durch die immer wichtigere Rolle der digitalen Medien in der Gesellschaft werden die Schlüsselqualifikationen häufig um den Begriff **Medienkompetenz** erweitert. Damit ist die Fähigkeit gemeint, verschiedene Medien und ihre Inhalte den eigenen Zielen und Bedürfnissen entsprechend effektiv zu nutzen.



# Ausbildungswege im öffentlichen Dienst

## Was heißt öffentlicher Dienst?

Die Arbeitgeber im öffentlichen Dienst sind die Behörden des Bundes, der Länder und die Stadt- und Gemeindeverwaltungen. Die etwa 4,5 Millionen Beschäftigten im öffentlichen Dienst teilen sich in zwei Gruppen auf: Angestellte und Beamte.

## Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Behörden bieten Schulabgängern und -abgängerinnen mit Abitur oder Fachhochschulreife eine Ausbildung in verschiedenen Berufen im Beamten- oder Angestelltenverhältnis.

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen sogenannter **Vorbereitungsdienste**, die in der Regel ein Studium an einer verwaltungsinternen Fachhochschule einschließen und aus theoretischen und berufspraktischen Abschnitten bestehen. Während des Vorbereitungsdienstes werden Anwärterbezüge gezahlt, deren Höhe sich nach den jeweiligen Besoldungsgesetzen richtet. Mit erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes wird die Befähigung für die entsprechende Beamtenlaufbahn des **gehobenen Dienstes** bzw. in Bayern der **3. Qualifikationsebene** oder für die vergleichbare Laufbahn/Einstiegsstufe erworben.

Für den **höheren Dienst** bzw. in Bayern **die 4. Qualifikationsebene** besteht keine Zugangsmöglichkeit unmittelbar nach dem Schulabschluss: Für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst, der in der Regel zwei bis drei Jahre dauert, ist ein mit einem Master oder einem gleichwertigen Abschluss beendetes Hochschulstudium Voraussetzung.

## Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es?

Es wird unterschieden nach technischen und nicht-technischen Laufbahnen.

### Technische Laufbahnen

Im gehobenen technischen Dienst oder einer vergleichbaren Einstiegsstufe ist generell ein mit Bachelor- oder gleichwertigem Abschluss absolviertes Hochschulstudium in einer ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtung erforderlich. Ausnahme: Die Bundeswehr und die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes bieten technische Laufbahnen mit entsprechenden Bachelorstudiengängen, die Schulabgängern/-abgängerinnen direkt zugänglich sind.

### Nicht-technische Laufbahnen

Bewerber/innen können unmittelbar nach dem Erwerb der Hochschulreife mit dem Vorbereitungsdienst für die nicht-technischen Laufbahnen beginnen. Die Vorbereitungsdienste werden in der Regel an verwaltungsinternen Fachhochschulen durchgeführt. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und erfolgt im Vollzeitstudium. Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes ist eine Laufbahnprüfung abzulegen.

Im gehobenen nichttechnischen Dienst gibt es Studien- und Ausbildungswege in folgenden Bereichen:

- Allgemeiner innerer Verwaltungsdienst
- Archivwesen
- Auswärtiger Dienst
- Bundesagentur für Arbeit
- Bundeskriminalamt
- Bundesnachrichtendienst
- Bundespolizei
- Bundeswehr (Wehrverwaltung)
- Deutsche Bundesbank
- Deutscher Wetterdienst/Geoinformationsdienst der Bundeswehr
- Finanzverwaltung (Steuer- und Zollverwaltung)
- Justizvollzugs- und -verwaltungsdienst
- Polizei der Länder
- Rechtspflege
- Sozialversicherung
- Verfassungsschutz
- Wissenschaftliche Bibliotheken und Dokumentationsstellen

## Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Für die Zulassung zum Studium für den gehobenen Dienst musst du an einem Auswahlverfahren teilnehmen. **ACHTUNG:** Dafür gibt es **feste Anmeldetermine**. Nähere Informationen bekommst du bei den jeweiligen Behörden und bei der Berufsberatung.

Wie du dich online zum Auswahlverfahren in Bayern anmelden kannst, findest du unter **www.lpa.bayern.de**. Bei der Berufsberatung und auch im BiZ kannst du die Schrift **"Das duale Studium in der Region Landshut-Pfarrkirchen"** mit detaillierteren Angaben erhalten.

Ausführliche Informationen über viele Ausbildungen in der Bundesverwaltung findest du in fünf Sprachen unter: **www.wir-sind-bund.de**



## Adressen (regionale Auswahl)

### Arbeitsmarktmanager/in

oder Berater/in für Bildung, Beruf und Beschäftigung

#### Adressen

Agentur für Arbeit Landshut - Pfarrkirchen  
Frau Beate Ulbrich  
Leinfelderstr. 6  
84034 Landshut  
Telefon: 0871 697 358  
E-Mail: [Beate.Ulbrich@arbeitsagentur.de](mailto:Beate.Ulbrich@arbeitsagentur.de)  
Web: [www.arbeitsagentur.de/ba-studium](http://www.arbeitsagentur.de/ba-studium)

### Beamt(er/in) - Zolldienst (geh. Dienst)

#### Adressen

Hauptzollamt Landshut  
Herr Thomas Müller  
Sonnenring 14  
84032 Altdorf  
Telefon: 0871 806 - 2030  
E-Mail: [ausbildung.hza-landshut@zoll.bund.de](mailto:ausbildung.hza-landshut@zoll.bund.de)  
Web: [www.talent-im-einsatz.de](http://www.talent-im-einsatz.de)

Hauptzollamt München  
Herr Konrad Preissinger  
Sophienstr. 6  
80333 München  
Telefon: 089 5995 - 2402  
E-Mail: [bewerbung.hza-muenchen@zoll.bund.de](mailto:bewerbung.hza-muenchen@zoll.bund.de)  
Web: [www.talent-im-einsatz.de](http://www.talent-im-einsatz.de)  
Falls dein Wunscheinsatzort der Flughafen München ist, musst du dich hier bewerben!

### Bundeswehr (alle Fachrichtungen/ Sparten)

#### Adressen

Karriereberatung München  
Dachauer Str. 128  
80637 München  
Telefon: 0800 / 9 80 08 80  
E-Mail: [BBMuenchen@bundeswehr.org](mailto:BBMuenchen@bundeswehr.org)  
Web: [www.bundeswehrkarriere.de](http://www.bundeswehrkarriere.de)

### Polizeivollzugsbeamt(er/in) (geh. Dienst)

#### Adressen

Polizeiinspektion Landshut  
Frau Plinninger  
Einstellungsberater  
Neustadt 480  
84028 Landshut  
Telefon: 0871 9252 - 1250  
E-Mail: [einstellungsberatung-landshut@polizei.bayern.de](mailto:einstellungsberatung-landshut@polizei.bayern.de)  
Web: [www.mit-sicherheit-anders.de](http://www.mit-sicherheit-anders.de)

Polizeipräsidium Niederbayern  
Herr Samböck  
Einstellungsberater  
Nibelungenstr. 17  
94032 Passau  
Telefon: 0851 9511 - 483  
E-Mail: [einstellungsberatung-passau@polizei.bayern.de](mailto:einstellungsberatung-passau@polizei.bayern.de)  
Web: [www.mit-sicherheit-anders.de](http://www.mit-sicherheit-anders.de)

### Polizeivollzugsbeamt(er/in) - Bundespolizei (geh. Dienst)

#### Adressen

Bundespolizeiakademie Einstellungsberatung  
Herr Markus Troll  
Ulrichsberger Str. 1 - 13  
94469 Deggendorf  
Telefon: 0991 207 - 5433  
E-Mail: [eb.deggendorf@polizei.bund.de](mailto:eb.deggendorf@polizei.bund.de)  
Web: [www.komm-zur-bundespolizei.de](http://www.komm-zur-bundespolizei.de)

## Wo gibt es Interessens- und Eignungstests?

**Bei der Berufsberatung und dem Berufspsychologischen Dienst der Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen:**

### **Der Test Selbsteinschätzung studienrelevanter Personenmerkmale (SSP):**

Dieser Test prüft unter anderem, ob Motivation und Arbeitsverhalten zum Studium passen - also ob ein Studium das Richtige für dich sein könnte. Fragen nach den Interessen unterstützen das Herausfinden möglicher Studienrichtungen. Den Test kannst du bei deiner Berufsberaterin oder bei deinem Berufsberater der Agentur für Arbeit beantragen. Für die Beantwortung der 140 Fragen wird ungefähr eine halbe Stunde Zeit benötigt. Im Anschluss werden die Ergebnisse des Tests in einem individuellen Gespräch mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter des Berufspsychologischen Dienstes der Agentur für Arbeit besprochen.

### **Der Studienfeldbezogene Beratungstest (SFBT):**

Wenn du Schülerin oder Schüler der Jahrgangsstufen 11 oder 12 bist und dich für ein bestimmtes Studium interessierst, aber nicht sicher bist, ob dieses Studium deinen Fähigkeiten entspricht, dann nutze dieses Serviceangebot. Die Beratungstests wurden speziell für Studieninteressierte entwickelt. Die Aufgaben sind auf fachtypische Problemstellungen zugeschnitten und in fachbezogene Inhalte eingekleidet. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Personen, die in diesen Tests gut abschneiden, auch gute Studienleistungen in den jeweiligen Fächern erbringen.

Die Testangebote umfassen folgende Bereiche:

- Naturwissenschaften
- Ingenieurwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften
- Informatik / Mathematik
- Philologische Studiengänge
- Rechtswissenschaften

**Jeder Test nimmt 2-3 Stunden Bearbeitungszeit in Anspruch und wird anschließend mit dir besprochen. Du kannst das Ergebnis also gleich mit nach Hause nehmen!**

**Bist du an einer Testteilnahme interessiert? Wende dich bitte an die Abiberatung (s. Seite "Meine Berufsberatung"), der Test ist kostenfrei.**

Übrigens: Du kannst dieses Angebot auch in Gruppen, z.B. im Rahmen deines Leistungskurses oder an Projekttagen, wahrnehmen. Einzelheiten besprichst du bitte mit deinem/r Berufsberater/in.

### **Tests im Internet:**

- [www.osa-portal.de](http://www.osa-portal.de) (Übersicht deutschsprachiger Online-Self-Assessments)
- [www.studiengangstest.de](http://www.studiengangstest.de) (Self-Assessments der Hochschulen Nürnberg, Ingolstadt, Regensburg, Landshut und Coburg)
- [www.studienwahltest.de](http://www.studienwahltest.de)
- [www.was-studiere-ich.de](http://www.was-studiere-ich.de)
- [www.tms-info.org](http://www.tms-info.org) (nur für Medizin und Zahnmedizin, **Anmeldefristen beachten**)
- [www.km.bayern.de/lehrer/lehrausbildung/eignungstests.html](http://www.km.bayern.de/lehrer/lehrausbildung/eignungstests.html)
- [www.jobguide-pro.de](http://www.jobguide-pro.de)
- [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) > Studium-Interessentest (SIT)

**Eignungstests im Internet können kostenpflichtig sein!**

## Studieren im Ausland

Ein Auslandsaufenthalt bringt dir viele Pluspunkte: Du lernst Land und Leute sowie deren Sprache und Kultur kennen und erwirbst Qualifikationen, die für dein weiteres Studium und die spätere Berufstätigkeit wichtig sein können.

### Möglichkeiten für Studienaufenthalte im Ausland

Mit der Allgemeinen Hochschulreife kannst du fast überall auf der Welt studieren. Informiere dich rechtzeitig über notwendige Sprachkenntnisse und Finanzierungsmöglichkeiten.

### Internationale Hochschulkooperationen

Viele Hochschulen beziehungsweise einzelne Fachbereiche haben Vereinbarungen mit ausländischen Hochschulen abgeschlossen. Für den Auslandsaufenthalt an einer Partnerhochschule werden teilweise auch Stipendien vergeben. Informationen darüber gibt es beim Auslandsamt bzw. dem International Office der Heimathochschule oder bei den Hochschullehrern und Hochschullehrerinnen, die diese Partnerschaften betreuen.

### ERASMUS+

Das Mobilitätsprogramm der Europäischen Union fördert den Auslandsaufenthalt an einer Gasthochschule in allen Mitgliedsstaaten der EU sowie in der Türkei, in Island, Liechtenstein und Norwegen. Studierende, die ihr erstes Studienjahr abgeschlossen haben und zwischen drei und zwölf Monaten im Ausland studieren möchten, können sich für die Förderung bewerben. ERASMUS-Stipendiaten und -Stipendiatinnen werden von den ausländischen Studiengebühren befreit und erhalten ziellandabhängige finanzielle Zuschüsse für ihren Studienaufenthalt im Ausland. Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es beim Auslandsamt oder bei den ERASMUS-Koordinatoren an deiner Hochschule.

### Integrierte Auslandsstudiengänge

Einige Hochschulen bieten internationale Studiengänge an, bei denen der zeitweilige Aufenthalt an der ausländischen Partnerhochschule als fester Bestandteil zum Studium gehört. Zum Teil kann man sogar einen in beiden Ländern anerkannten Abschluss erwerben. Integrierte Auslandsstudiengänge gibt es überwiegend in den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften.

Natürlich kannst du ein Auslandsstudium auch eigenständig planen. Allerdings ist dieser Weg aufwändiger, da viele Fragen selbst geklärt werden müssen, vor allem in Bezug auf die Finanzierung.





## Finanzierung und Vorbereitung

Neben dem angesprochenen EU-Programm gibt es weitere Finanzierungsmöglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt, beispielsweise Stipendien über den Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD), über die Studienstiftung des deutschen Volkes oder durch Auslands-BAföG. Eine gute Übersicht findest du in der Stipendiendatenbank des DAAD unter [www.daad.de](http://www.daad.de) > Im Ausland studieren, forschen & lehren > Stipendien & Finanzierung.

Auch der Stipendienlotse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bietet hilfreiche Informationen unter [www.stipendienlotse.de](http://www.stipendienlotse.de).

Adressen der für jedes Land zuständigen Ämter, bei denen Auslands-BAföG beantragt werden kann, gibt es unter [bafög.de](http://bafög.de) > Antragstellung > Ausland - Studium, schulische Ausbildung, Praktika.

Übrigens können damit nicht nur Auslandssemester, sondern unter bestimmten Voraussetzungen auch Auslandspraktika und sogar ein Studium, das man komplett im Ausland absolviert, finanziell unterstützt werden.

Wenn du ein Studium im Ausland beginnst, musst du frühzeitig – möglichst ein Jahr vorher – einige Dinge klären, beispielsweise

- ob und wie du den gewünschten Studienplatz bekommst,
- ob und in welchem Umfang Sprachkenntnisse gefordert sind (ggf. vorher Sprachkurse belegen),
- wie du den Auslandsaufenthalt finanzierst (Studiengebühren, Lebenshaltungskosten etc.),
- ob die im Ausland erbrachten Studienleistungen an deiner Heimathochschule anerkannt werden.

## Informations- und Beratungsstellen

- Auslandsämter der Hochschulen
- Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer (insbesondere bei Hochschulpartnerschaften)
- Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD)
- Ausländische Kulturinstitute (zum Beispiel British Council, Institut Français)
- Auslandsinformationen im Berufsinformationszentrum (BiZ)
- Berufsberatung der örtlichen Agentur für Arbeit
- Botschaften der Länder  
zu finden unter [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

## Auslandsvermittlung der ZAV

Zu Fragen rund um Studium und Arbeiten im Ausland informiert die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit unter [www.zav.de](http://www.zav.de).

Du erreichst die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung auch per E-Mail unter [zav@arbeitsagentur.de](mailto:zav@arbeitsagentur.de) oder telefonisch, von Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr unter 0228 713 1313.

## Weitere Informationen

[www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de)  
> Internationale Kooperationen

[www.studienwahl.de](http://www.studienwahl.de)  
> Studieninfos > Im Ausland

[www.daad.de](http://www.daad.de)  
> Im Ausland studieren, forschen & lehren

[www.rausvonzuhause.de](http://www.rausvonzuhause.de)  
Infos über Praktika, Freiwilligendienste, Jobben, Studium und vieles mehr im Ausland

[www.studieren-weltweit.de](http://www.studieren-weltweit.de)  
Mit Infos zu Studium, Praktikum und Sprachkursen im Ausland sowie zu Finanzierungsmöglichkeiten

[www.giz.de](http://www.giz.de)  
Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH bietet Austausch- und Studienprogramme.

## Finanzielle Unterstützung

**Ob schulische Ausbildung oder Studium – beide Wege sind mit Kosten verbunden. An privaten Schulen wird für die Ausbildung oft Schulgeld verlangt und auch Miete oder Lebensmittel wollen bezahlt sein. Doch es gibt Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung.**

### **Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)**

Leistungen nach dem BAföG für Studenten werden zur einen Hälfte als Zuschuss und zur anderen Hälfte als unverzinsliches Darlehen gezahlt, das nach einem Studium zurückgezahlt werden muss. Schüler-BAföG gibt es vom Staat als Zuschuss; es muss also nicht zurückgezahlt werden. Die Höhe der Leistungen errechnet sich nach unterschiedlichen Kriterien, wie zum Beispiel deinen Vermögensverhältnissen und dem Einkommen der Eltern.

Studierende stellen den Antrag beim Studentenwerk, Schülerinnen und Schüler beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung. Wichtig ist der Zeitpunkt der Antragstellung, denn BAföG wird ab dem Monat der Antragstellung gezahlt, nicht rückwirkend. Der Antrag kann erst eingereicht werden, wenn du an einer Hochschule immatrikuliert bist oder mit dem Schulbesuch begonnen hast.

Umfassende Informationen zu allen BAföG-Regelungen und die Adressen der zuständigen Ämter findest du auf der Internetseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter [bafög.de](http://bafög.de). Dort kannst du auch Antragsformulare herunterladen. Ob und in welcher Höhe du diese Unterstützung bekommst, kannst du vorab unter [www.bafog-rechner.de](http://www.bafog-rechner.de) unverbindlich prüfen.

### **Kredite**

#### **Studienkredite von Banken**

Für die Finanzierung der Studienkosten und zur Deckung des Lebensunterhalts im Studium gibt es Kredit-Angebote, zum Beispiel den Studienkredit der KfW Förderbank. Studierende erhalten bis zum zehnten Fachsemester zwischen 100 und 650 Euro im Monat. Vier weitere Semester können auf Antrag angehängt werden. Der Kredit muss – mit Zinsen – nach dem Studium zurückgezahlt werden. Beantragt wird der Kredit bei den Vertriebspartnern vor Ort, zum Beispiel bei Banken, Sparkassen oder Studentenwerken. Unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de) > Privatpersonen > Studieren und Qualifizieren > Förderprodukte > KfW-Studienkredit können sich Interessenten informieren und auch den Antrag online ausfüllen.

#### **Bildungskredit**

Fortgeschrittene Studierende und Schüler und Schülerinnen in den letzten beiden Ausbildungsjahren können beim Bundesverwaltungsamt (BVA) einen Bildungskredit beantragen. Schülerinnen und Schülern wird der Kredit in Höhe von bis zu 300 Euro monatlich zwei Jahre lang bewilligt. Für Studierende wird der Kredit mit der gleichen Summe bis maximal zum Ende des zwölften Hochschulseesters vergeben. Auch wenn du BAföG beziehst, ist die Zuteilung eines Bildungskredits möglich. Weitere Informationen, auch zu den Konditionen und Rückzahlungsbedingungen, findest du unter [www.bildungskredit.de](http://www.bildungskredit.de).

## Stipendium

In Deutschland gibt es zahlreiche Stiftungen, bei denen sich Studierende für ein Stipendium bewerben können. Dabei sind die Auserwählten nicht nur Einserkandidatinnen und -kandidaten, sondern auch Studierende mit durchschnittlichen Leistungen, die sich dafür aber außerhalb der Hochschule engagieren. Die Förderung kann sehr unterschiedlich sein: ein monatlicher Festbetrag, Zuschüsse oder auch eine ideelle Förderung in Form von Sommerakademien und Ähnlichem.

Mit dem **Deutschlandstipendium** fördern teilnehmende Hochschulen begabte Studierende, diese bewerben sich bei ihrer Hochschule. Weitere Informationen findet man unter [www.deutschlandstipendium.de](http://www.deutschlandstipendium.de).

Einen Überblick über studienfördernde Stiftungen erhältst du zum Beispiel unter [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org) > Themen > Bildung. Eine gute Suchmöglichkeit nach Stipendien bietet der Stipendienlotse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter [www.stipendienlotse.de](http://www.stipendienlotse.de).

## Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

Während einer betrieblichen Berufsausbildung kannst du von der Agentur für Arbeit unter bestimmten Voraussetzungen Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) bekommen. BAB muss im Gegensatz zum Bildungskredit nicht zurückgezahlt werden. Den Antrag stellst du am besten bereits vor Beginn der Ausbildung bei der örtlichen Agentur für Arbeit, da Berufsausbildungsbeihilfe ab dem Monat gezahlt wird, in dem die Leistung beantragt worden ist.

Die Agentur für Arbeit kann unter bestimmten Voraussetzungen auch die Bewerbungs- und Umzugskosten vor Aufnahme einer Ausbildung unterstützen. Die Anträge sind über die Berufsberatung zu stellen, **bevor** Kosten entstehen.

Informationen enthält das Faltblatt „Berufsausbildungsbeihilfe“, das du bei der Berufsberatung erhältst oder im Internet herunterladen kannst:

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > Schule, Ausbildung und Studium > Downloads > weitere Downloads







## Und nach dem Studium ...?

**Prognosen darüber, wie viele und welche Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen in den nächsten Jahren gefragt sind, sorgen bei Abiturientinnen und Abiturienten oft für Verunsicherung. Dabei lässt sich statistisch belegen, dass sich Studieren lohnt!**

### **Akademikerinnen und Akademiker sind gefragt**

Die Nachfrage nach Akademikerinnen und Akademikern am Arbeitsmarkt wächst und wird auch künftig noch steigen. Dafür sorgt sowohl der Trend zu höherqualifizierter Beschäftigung in einer immer komplexeren Arbeitswelt als auch die demografische Entwicklung. Jungen Hochschulabsolventen bietet der Arbeitsmarkt gute Chancen für einen erfolgreichen Start ins Erwerbsleben. Allerdings verläuft der Berufseinstieg nicht immer problemlos. Viele Arbeitgeber erwarten Berufserfahrung und in manchen Bereichen sind Befristungen sehr häufig.

Durch die große Nachfrage sind Akademikerinnen und Akademiker weniger von Arbeitslosigkeit betroffen als andere Qualifikationsgruppen. Ihre Arbeitslosenquote lag in den vergangenen Jahren konstant zwischen zwei und vier Prozent und betrug damit nicht einmal die Hälfte des Wertes für die Gesamtbevölkerung. Allerdings sind die Beschäftigungschancen je nach Studienrichtung und persönlichem Qualifikationsprofil unterschiedlich.

### **Steigende Anforderungen – viele Einsatzgebiete**

Globalisierung und technischer Fortschritt sorgen für steigende Anforderungen im Arbeitsleben. Ein Hochschulstudium ist grundsätzlich eine Qualifikation, um inhaltlich oder technisch anspruchsvoller werdende Tätigkeiten zu meistern. Gleichzeitig eröffnen die fachübergreifenden Qualifikationen, die man im Studium erwirbt, in vielen Fächern die Flexibilität, zwischen unterschiedlichen Einsatzgebieten wählen zu können. Mit einem Lehramts-Bachelor kann man zum Beispiel auch in die Wirtschaft wechseln, ein Mathematik-Studium kann zu Tätigkeiten in der Unternehmensberatung oder Medizintechnik führen.

### **Klares Berufsziel ...**

Trotz der insgesamt guten Arbeitsmarktchancen für Hochqualifizierte gibt es Unterschiede bei den einzelnen Berufsgruppen. Bei Studiengängen mit einem klar umrissenen Berufsziel, etwa Rechts- und Ingenieurwissenschaften, Lehramt oder Medizin, waren auch die Arbeitsmarktchancen in den letzten Jahren gut, abgesehen von einigen Schwankungen. Bei vielen Ingenieurberufen, wie Maschinen-, Elektro- und Fahrzeugbauingenieurinnen und -ingenieuren, beklagen Firmen einen Engpass an entsprechenden Fachkräften. Im Bereich des Gesundheitswesens zeigt sich eine anhaltend positive Arbeitsmarktentwicklung für Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker sowie Therapeutinnen und Therapeuten. Auch für Sozialpädagoginnen und -pädagogen ist die Arbeitsmarktlage gut.

### **... oder alles offen?**

Es gibt viele Studiengänge, bei denen das Berufsziel weniger klar definiert ist, wie bei Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften. Wie schnell und glatt der Berufseinstieg gelingt, ist hier weniger vorhersehbar - allerdings erkennen die Arbeitgeber zunehmend das Potenzial dieser Absolventinnen und Absolventen.

Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind beispielsweise in PR und Marketing, in der Medien- und Kommunikationsbranche oder in der Markt- und Meinungsforschung einsetzbar. An Geisteswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern schätzen Wirtschaftsunternehmen vor allem ihre interkulturelle Kompetenz, ihre Sprachkenntnisse und ihre Fertigkeiten, mit Informationen umzugehen.

## Wohin geht der Trend?

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat für die kommenden Jahrzehnte drei Trends ausgemacht, die den Arbeitsmarkt entscheidend beeinflussen werden: die Entwicklung im Bereich der Informationstechnologien, die Ökologisierung, ausgelöst durch die Aufgabe, Umwelt und Ressourcen zu schützen, sowie die Globalisierung. Fachleute gehen zudem unverändert von einem Trend zur Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft aus. Zudem wird aufgrund der demografischen Entwicklung weiterhin ein steigender Fachkräftebedarf erwartet. Eine große Herausforderung bedeutet Arbeiten 4.0 für die Zukunft der Arbeitswelt. Die Digitalisierung betrifft nicht nur Arbeitsformen, sondern auch Arbeitsverhältnisse – nicht nur im industriellen Sektor, sondern in der gesamten Arbeitswelt.

## Weitere Informationen:

### [www.arbeitsmarkt.abi.de](http://www.arbeitsmarkt.abi.de)

Im [abi>>](http://www.arbeitsmarkt.abi.de) Portal findest du Informationen zu Beschäftigungsaussichten und Trends in verschiedenen Arbeitsmärkten und Branchen.

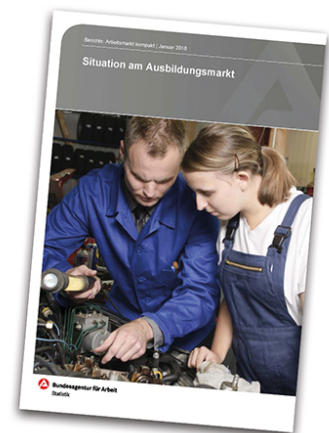
### [www.arbeitsagentur.de/bildung/studium](http://www.arbeitsagentur.de/bildung/studium)

... hier erhältst du unter anderem Informationen, welche beruflichen Möglichkeiten sich nach dem Studium bieten.

## Downloads

Hier kann man Informationen zum Arbeitsmarkt für Akademikerinnen und Akademiker herunterladen:

<https://statistik.arbeitsagentur.de> > Arbeitsmarktberichte > Berufe



## Medien der Berufsberatung

Alle hier aufgeführten Medien findest du im BiZ der örtlichen Agentur für Arbeit. Einige kannst du von dort auch kostenlos mitnehmen oder sie werden an deiner Schule verteilt.

### abi>> Infomappen

... sind im BiZ einsehbar und beschreiben exemplarisch Berufe, für die ein Studium Voraussetzung ist. In den 27 verschiedenen Infomappen kannst du dich beispielsweise darüber informieren, welche Studienberufe es im Bereich „Informatik und IT“ oder „Medien“ gibt. Neben den Berufsreportagen findest du dort zudem zahlreiche Informationen, etwa über Arbeitsmarktperspektiven und zu den Themen Studium und Weiterbildung. Die Inhalte der Mappen gibt es auch online unter [www.berufsfeld-info.de](http://www.berufsfeld-info.de).

### abi>> dein weg in studium und beruf

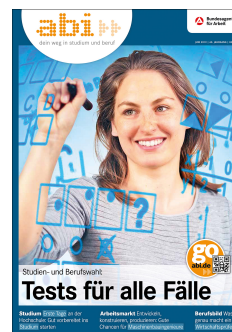
... enthält aktuelle Infos rund um Studium, Ausbildung, Berufseinstieg und Karriere. In Reportagen, Berichten und News wird unter anderem über interessante und neue Studiengänge, Ausbildungsberufe und die Arbeitsmarktsituation in verschiedenen Branchen informiert. Erscheint sechsmal jährlich, plus mehrere Themenhefte pro Jahr.

### Studienwahl

... informiert als Standardwerk der Bundesagentur für Arbeit zusammen mit der Stiftung für Hochschulzulassung zu allen Fragen rund ums Studium. Es enthält alle Studienmöglichkeiten – zur besseren Übersicht sind dabei alle Studiengänge Studienfeldern zugeordnet, zum Beispiel Informatik, Sozialwesen oder Automobilwirtschaft. Außerdem gibt es Tipps zu Finanzierung und Überbrückungsmöglichkeiten sowie die Adressen von Anlaufstellen. Erscheint einmal jährlich. Unter [www.studienwahl.de](http://www.studienwahl.de) gelangst du auf das Online-Portal.

### BERUF AKTUELL (Lexikon der Ausbildungsberufe)

... ist ein Taschenbuch, in dem Berufe, die in Betrieben, Schulen oder Behörden erlernt werden können, in kurzer, übersichtlicher Form beschrieben werden. Außerdem enthält es eine Auflistung der Berufe nach Berufsfeldern, die dir bei der Suche nach einer passenden Ausbildung helfen kann, sowie Infos zu Hilfen und Medien der Berufsberatung. BERUF AKTUELL erscheint einmal jährlich.





**www.abi.de**

... gibt Antworten auf alle Fragen rund um Studium, Ausbildung und Beruf mit spannenden Reportagen und Hintergrundberichten.



**www.studienwahl.de**

... informiert umfassend zu Studiengängen und allen Fragen rund ums Studium.



**www.arbeitsagentur.de/Studiensuche**

Hier sind alle Studiengänge aufgeführt.

**www.berufenet.arbeitsagentur.de**

... ist eine Datenbank, in der alle Ausbildungs- und Studienberufe ausführlich beschrieben werden.



**www.check-u.de**

Hier kannst du mit Hilfe von psychologischen Testverfahren deine Kompetenzen, Interessen sowie berufliche Vorlieben ermitteln und dazu passende Studienfelder und Ausbildungsberufe kennenlernen.



**CHECK-U**  
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER  
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

**www.arbeitsagentur.de/bildung/studium**

... hier erhältst du unter anderem Informationen, welche beruflichen Möglichkeiten sich nach dem Studium bieten.

**www.berufsfeld-info.de/abi**

Willst du wissen, welche Möglichkeiten du mit einem Studium hast? Informiere dich, wie die Arbeitswelt nach dem Studium aussehen kann.

**www.berufe.tv**

... gibt mit über 600 Filmen zu einzelnen Berufen Einblicke in viele Berufsbereiche.

**www.zav.de**

... informiert über Ausbildung, Studium und Arbeit in zahlreichen europäischen Ländern und weltweit.



**Bundesagentur für Arbeit**

Zentrale Auslands-  
und Fachvermittlung (ZAV)

**www.arbeitsagentur.de**

Unter "Schule, Ausbildung und Studium > Downloads > Weitere Downloads" kannst du Broschüren, Flyer und andere Medien der Bundesagentur für Arbeit kostenlos als PDF herunterladen.

**www.planet-beruf.de**

Die App „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“ hilft dir, dich Schritt für Schritt auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten. Du findest hier typische Fragen, Checklisten und Videos.



**www.arbeitsagentur.de/download-center**

Hier kannst du dir die Berufsfeldübersichten herunterladen. Diese bieten geordnet nach Berufsfeldern einen Überblick über alle zugeordneten Berufe.



## Nützliche Adressen

### Au-pair

Au-Pair Society e. V.  
Telefon: 01575 - 8914338  
E-Mail: [info@apsev.de](mailto:info@apsev.de)  
Web: [www.au-pair-society.de](http://www.au-pair-society.de)

Gütegemeinschaft Au pair e. V.  
Telefon: 02247 9194 - 942  
E-Mail: [info@guetegemeinschaft-aupair.de](mailto:info@guetegemeinschaft-aupair.de)  
Web: [www.guetegemeinschaft-aupair.de](http://www.guetegemeinschaft-aupair.de)

IN VIA Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Diözese Regensburg e. V.  
Telefon: 0941 58612594  
E-Mail: [invia@invia-regensburg.de](mailto:invia@invia-regensburg.de)  
Web: [www.invia-regensburg.de](http://www.invia-regensburg.de)

### BAföG für Studenten

Allgemeine Informationen zum BAföG:  
[www.das-neue-bafoeg.de](http://www.das-neue-bafoeg.de) oder unter  
der gebührenfreien Rufnummer  
0800-223 63 41 (oder 0800-BAFOEG1)  
- der Hotline für alle Fragen rund ums  
BAföG

Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz  
Amt für Ausbildungsförderung  
Dienststelle Landshut  
Am Lurzenhof 1  
84036 Landshut  
Telefon: 0871 506 122  
E-Mail: [haw-la@bafoeg-bayern.de](mailto:haw-la@bafoeg-bayern.de)  
Web: [www.stwno.de](http://www.stwno.de)  
Zuständig für Studierende der Hochschulen  
Landshut, Deggendorf, Regensburg und der  
Unis Regensburg und Passau

Studentenwerk München  
Amt für Ausbildungsförderung  
Leopoldstr. 15  
80802 München  
Telefon: 089 - 381 96 297  
E-Mail: [muenchen@bafoeg-bayern.de](mailto:muenchen@bafoeg-bayern.de)  
Web: [www.studentenwerk-muenchen.de](http://www.studentenwerk-muenchen.de)  
Zuständig für Studierende der Hochschulen Ro-  
senheim, München und der Unis München  
(LMU+TUM)

Studentenwerk Erlangen-Nürnberg  
Amt für Ausbildungsförderung  
Hofmannstr. 27  
91052 Erlangen  
Telefon: 09131 - 80 02 900  
E-Mail: [stw.afa@stw.uni-erlangen.de](mailto:stw.afa@stw.uni-erlangen.de)  
Web: [www.studentenwerk.uni-erlangen.de](http://www.studentenwerk.uni-erlangen.de)  
Zuständig für Studierende der Hochschule Wei-  
henstephan-Triesdorf

### Bundesfreiwilligendienst

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche  
Aufgaben  
Telefon: 0221 3673-0  
E-Mail: [service@bafza.bund.de](mailto:service@bafza.bund.de)  
Web: [www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de)

### Freiwilliges Ökologisches Jahr / Freiwilliges Soziales Jahr / Freiwill- liges Soziales Jahr im Sport oder in der Kultur

Freiwilliges Soziales Jahr  
Web: [www.fs.j.bayern.de](http://www.fs.j.bayern.de)  
Web: [www.freiwillig.bayern.de](http://www.freiwillig.bayern.de)

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport  
Bayerische Sportjugend  
Web: [www.bs.j.org](http://www.bs.j.org)

Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur  
Web: [www.freiwilligendienste-kultur-bildung-bayern.de](http://www.freiwilligendienste-kultur-bildung-bayern.de)

Freiwilliges Ökologisches Jahr  
Web: [www.foej-bayern.de](http://www.foej-bayern.de)

### Hochschulen (Fachhochschulen)

Hochschule Landshut  
Am Lurzenhof 1  
84036 Landshut  
Web: [www.haw-landshut.de](http://www.haw-landshut.de)

Hochschule München  
Lothstr. 34  
80335 München  
Web: [www.hm.edu](http://www.hm.edu)

Hochschule Regensburg  
Prüfeninger Straße 58  
93049 Regensburg  
Web: [www.hs-regensburg.de](http://www.hs-regensburg.de)

Hochschule Rosenheim  
Hochschulstraße 1  
83024 Rosenheim  
Web: [www.th-rosenheim.de](http://www.th-rosenheim.de)

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf  
Am Hofgarten 4  
85354 Freising  
Web: [www.hswt.de](http://www.hswt.de)

Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Deggendorf  
Dieter-Görlitz-Platz 1  
94469 Deggendorf  
Web: [www.hdu-deggendorf.de](http://www.hdu-deggendorf.de)

### Hochschulen (Universitäten)

Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)  
Geschwister-Scholl-Platz 1  
80539 München  
Web: [www.uni-muenchen.de](http://www.uni-muenchen.de)

Technische Universität München (TUM)  
Arcisstraße 21  
80333 München  
Web: [www.tum.de](http://www.tum.de)

Universität Passau  
Innstraße 41  
94032 Passau  
Web: [www.uni-passau.de](http://www.uni-passau.de)

Universität Regensburg  
Universitätsstraße 31  
93053 Regensburg  
Web: [www.uni-regensburg.de](http://www.uni-regensburg.de)

## Die Berufsberatung für akademische Berufe (Abiberatung)

### Die Abiberatung der Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen

Wir beraten Schülerinnen und Schüler von Gymnasien und vergleichbaren Einrichtungen (Fachoberschulen, Berufsober-schulen, Kollegs, etc.), Schulabsolventinnen und -absolven-ten, Studierende und Studienwechsler zu Fragen der Studi- en- und Berufswahl.

#### Unser Beratungsangebot: Wir holen dich ab, wo du stehst!

Bereits in **Klasse 9** bieten wir dir eine Einführung in das The- ma Studien- und Berufswahl an und stellen dir die Möglich- keiten des Berufsinformationszentrums (BiZ) vor. Diese Ver- anstaltung findet auf Nachfrage der Schule statt.

In der **11./12. Jahrgangsstufe** - wenn du dich in der Kursphase befindest und das Abitur in greifbare Nähe rückt, vereinbaren wir mit deiner Schule weitere Informationsveran- staltungen.

Um individuelle Fragen klären zu können gibt es die Möglich- keit der persönlichen Beratung in der Agentur für Arbeit oder in den Schulsprechstunden. Unabhängig davon, welche Klassenstufe du besuchst, ob du einen Schulwechsel/-ab- bruch planst oder die Schulzeit bereits hinter dir liegt, wir be- raten dich individuell, vertraulich und kostenlos.

Unser Beratungsspektrum umfasst:

- Studien- und Berufswahl
- Zulassungsverfahren und -chancen
- Informationen zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt
- Ausbildungsplatzsuche (auch für das duale Studium)
- Bewerbung (schriftlich, online, Auswahlverfahren)
- Überbrückungsmöglichkeiten
- finanzielle Aspekte

### Wie vereinbarst du einen persönlichen Beratungster- min?

Für einen persönlichen Beratungstermin in der Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Du kannst dich

- telefonisch über das Servicecenter der Agentur für Arbeit (0800 4 5555 00, der Anruf ist für dich kostenfrei) oder
- unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > eServices (rechts oben) > Termin zur Berufsberatung vereinbaren (links unten) anmelden.

#### Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen

Leinfelderstr.6  
84034 Landshut  
Telefon: 0800 4 5555 00 (Der Anruf ist für dich kostenfrei)  
Telefax: 0871 697-299  
Internet: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)  
E-Mail:  
[Landshut-Pfarrkirchen.Abiberatung@arbeitsagentur.de](mailto:Landshut-Pfarrkirchen.Abiberatung@arbeitsagentur.de)

Postanschrift:  
Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen, 84018 Landshut

#### Agentur für Arbeit Pfarrkirchen

Max-Breiherr-Straße 3  
84347 Pfarrkirchen  
Telefon: 0800 4 5555 00 (Der Anruf ist für dich kostenfrei)  
Telefax: 0871 697-299  
Internet: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)  
E-Mail:  
[Landshut-Pfarrkirchen.Abiberatung@arbeitsagentur.de](mailto:Landshut-Pfarrkirchen.Abiberatung@arbeitsagentur.de)

Postanschrift:  
Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen, 84018 Landshut



## Das Berufsinformationszentrum (BiZ)

### Was bietet das BiZ vor Ort?

Neben unserem bundesweiten Informationsangebot bieten wir dir auch viele regionale Infos, die du für deine Studien- und Berufswahlentscheidung brauchst.

**Regionale Schriften** wie z.B. "Das duale Studium in der Region Landshut-Pfarrkirchen", **Flyer/Infobroschüren** zu Themen wie "FSJ", "Au Pair" etc. kannst du hier kostenlos erhalten.

Daneben organisieren wir auch die sogenannten **Berufe-Live-Veranstaltungen**, in denen du viele Berufsfelder vorgestellt bekommst und bei denen du direkt Kontakt zu den Arbeitgebern aufnehmen kannst. In der Vergangenheit haben wir so z.B. Veranstaltungen zu Themen wie "Soziale Berufe", "Berufe rund um die Sicherheit" uvm. durchgeführt.

Hole dir dazu unseren **halbjährlich erscheinenden BiZ-Kalender** (dieser liegt kostenfrei in deinem BiZ aus) oder informiere dich in der **Veranstaltungsdatenbank** unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de).

Des Weiteren findest du im BiZ eine Vielzahl an Fachliteratur und Zeitschriften rund um die Themen Ausbildung, Studium und Beruf.

### Dein nächstes BiZ - Landshut, Altötting, Regensburg, Deggendorf oder Passau:

Unser Agenturbezirk ist groß. Das Berufsinformationszentrum in Landshut steht dir gerne zur Verfügung.

Um weite Anfahrten zu vermeiden, kannst du natürlich auch die Berufsinformationszentren in Altötting, Regensburg, Deggendorf oder Passau und deren Informations- und Veranstaltungsangebot nutzen. Dort findest du alle regionalen Infos, die du für die Studien- und Berufswahlentscheidung brauchst.



**Berufsinformationszentrum (BiZ)  
Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen**

Leinfelderstr. 6  
84034 Landshut  
Telefon:  
0871 697-770  
Telefax:  
0871 697-360  
E-Mail: [landshut-pfarrkirchen.biz@arbeitsagentur.de](mailto:landshut-pfarrkirchen.biz@arbeitsagentur.de)  
Internet: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

Postanschrift:  
Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen  
84018 Landshut

**Öffnungszeiten:**  
bitte vorab telefonisch erfragen!

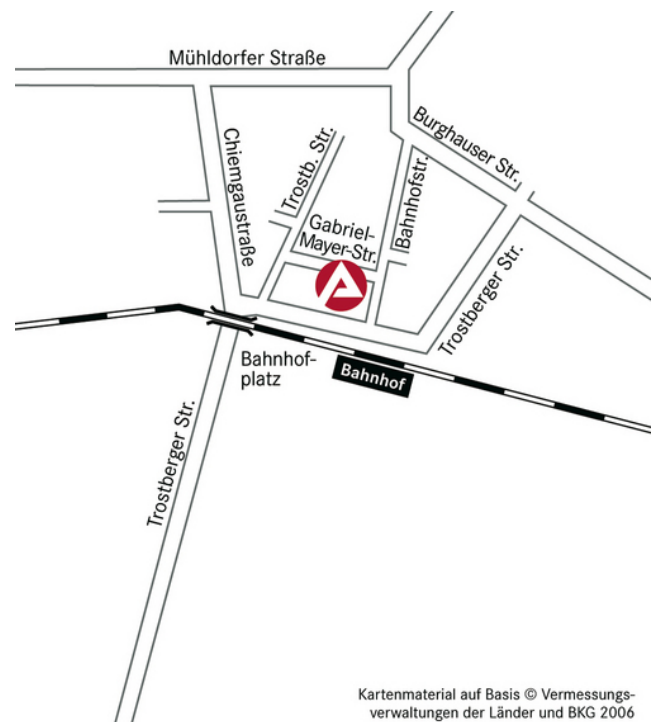


**Berufsinformationszentrum (BiZ)  
Agentur für Arbeit Altötting**

Gabriel-Mayer-Str 8a  
84503 Altötting  
Telefon:  
08671 986-222  
Telefax:  
08671 986-210  
E-Mail: [altoetting.biz@arbeitsagentur.de](mailto:altoetting.biz@arbeitsagentur.de)

Postanschrift:  
Agentur für Arbeit Traunstein  
83274 Traunstein

**Öffnungszeiten**  
bitte vorab telefonisch erfragen!



### **Herausgeberin**

**Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen**

**BiZ-Team**

**Landshut-Pfarrkirchen.BiZ@arbeitsagentur.de**

### **Redaktion**

Verantwortlich für die lokalen Informationen

Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen

BiZ-Team

Technische Erstellung, Grafik und Druckvorstufe  
über BA-Medianet

**Redaktionsschluss: Juli 2020**

**Ausgabe: 2020/2021**

### **Gesamtkoordination in Bayern:**

Almuth Th. Fabian

Fachbereich Jugendliche der Regionaldirektion Bayern

### **Gewährleistungsausschluss/Haftungsausschluss**

Alle Angaben in dieser Schrift wurden sorgfältig erhoben.

Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch – auch wegen der ständigen Veränderungen im Bildungswesen – nicht übernommen werden.

Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt keine Verantwortung für Links, die nicht zu ihrem Angebot gehören. Sind externe Links genannt, gibt der Inhalt dieser Webseite nur die Auffassung des jeweiligen Webseitenbetreibers wieder und stellt keine Meinungsäußerung von Seiten der Bundesagentur für Arbeit dar, insbesondere macht sich die Bundesagentur für Arbeit den Inhalt dieser Webseite nicht zu eigen.

### **Druck**

Bonifatius-Druckerei

Karl-Schurz-Straße 26

33100 Paderborn

Die Inhalte dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck von Textpassagen und Bildern oder deren Verwendung in elektronischen Systemen nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

### **Hinweis:**

Wir haben versucht, in dieser Broschüre sowohl die weibliche als auch die männliche Form aufzuführen und in den Textbeiträgen eine geschlechtsneutrale Formulierung zu finden. Wenn uns dies nicht in allen Fällen gelungen ist, bitten wir um Verständnis.



